

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 144 | Oktober 2017
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



Tag des Sports 2017

präsentiert von ARAG





Schleswig-Holstein Netz Cup

13.–15. Oktober in Rendsburg.

Die besten internationalen Achter treffen sich wieder in Rendsburg. Zum 17. Mal findet das härteste Ruderrennen der Welt auf dem Nord-Ostsee-Kanal statt.

Erlebe den Rudermarathon hautnah! Dazu gibt es wieder musikalische Highlights und viele weitere Attraktionen für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei!

Mehr Informationen unter www.shnetzcup.de und
 www.facebook.com/shnetzcup

Netze für neue Energie

 Schleswig-Holstein
Netz



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Tag des Sports 2017 des Landessportverbandes in Kiel am 3. September war erneut ein großartiges Event und ein buntes Schaufenster der vielfältigen Sportaktivitäten in unserem Land. Wir können mit ein bisschen Stolz den Medien zustimmen, die am Tage danach berichteten, dass diese

größte Breitensportveranstaltung des Landes mittlerweile Kultstatus erlangt hat. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen mit viel Sonne und Temperaturen um 20 Grad konnten wir mehr Gäste denn je rund um das Haus des Sports, in den umliegenden Sporthallen, auf den Straßen und in der Moorteichwiese verzeichnen. Geschätzte 35.000 Besucherinnen und Besucher ließen sich im Laufe des Tages gut gelaunt über das weitläufige und doch überschaubare Veranstaltungsgelände treiben.

Wir freuen uns, dass Ministerpräsident Daniel Günther erstmalig in seinem neuem Amt den Tag des Sports besucht hat und auch Innenminister Hans-Joachim Grote, Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber und Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer am letzten Tag der Sommerferien in Schleswig-Holstein den Weg zum organisierten Sport gefunden haben. Es gab es in diesem Jahr wieder drei Bühnen, auf denen ein Nonstop-Programm mit rund 180 Auftritten geboten wurde, das für alle Altersklassen gleichermaßen attraktiv war. Auch die Zahl der teilnehmenden Sportvereine war rekordverdächtig – mehr als 100 Vereine aus dem ganzen Land präsentierten sich und ihre vielfältigen Angebote. Großen Zuspruch und lobende Worte fanden die Aktionen der „Intus-Initiative“, mit denen der Landessportverband zum ersten Mal verschiedene Angebote für Menschen mit Handicap an einem Ort gebündelt hat. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Sportarten wie Goalball, Tischtennis für Blinde oder Rollibasketball auszuprobieren und eigene Eindrücke zu gewinnen, wie Sport mit Handicap funktionieren kann.

Auch wenn sich der Tag des Sports von Jahr zu Jahr weiterentwickelt hat, so lautet das bewährte Motto nach wie vor: „Sport sehen, Sport erleben, sich informieren und aktiv mitmachen“. Es kann nicht oft genug betont werden, dass die Durchführung dieser Großveranstaltung nur durch das herausragende Engagement unserer Vereine, Verbände und Partner möglich ist. Auch in diesem Jahr haben wieder über 1.200 Jugendliche sowie Frauen und Männer ehrenamtlich daran mitgewirkt, unseren Tag des Sports mit zu organisieren und am Tag selbst für den Sport im Verein zu werben. Für dieses Engagement möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes und des gesamten Organisationsteams ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Und: Nach dem Tag des Sports ist vor dem Tag des Sports. Natürlich werden wir auch in diesem Jahr die Veranstaltung analysieren, Abläufe optimieren sowie Gutes und Bewährtes für die kommenden Jahre übernehmen. Auch auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns, denn der Tag des Sports ist eine Veranstaltung des gesamten organisierten Sports in Schleswig-Holstein. Und so soll es auch am 2. September 2018 sein, wenn der 22. Tag des Sports stattfinden wird. Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon heute in Ihrem Kalender!

Heinz Jacobsen
Vizepräsident des Landessportverbandes

Der „Tag des Sports“ 2017 in Kiel – fast schon Kult	4-11
Vorfreude auf die Special Olympics Kiel 2018	12-13
Helferinnen und Helfer für die SO Kiel 2018 gesucht	13
LSV, Sportjugend und HANSA-PARK schreiben wieder Vereins-Zukunftspreis aus	14
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	16
1. Arbeitstagung der Bildungsverantwortlichen im Sport in Schleswig-Holstein	17
LSV-Vereinservice präsentierte den Bungeerun im SOPHIENHOF Kiel	17
Foto-Mitmachaktion des LSV zur Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet	18
Sportjugend Schleswig-Holstein	21-24
BARMER und Stiftung Sicherheit im Sport: App reduziert Verletzungsrisiko für die Knie	25
Sportverdienstnadel für Anke Försterling und Hans-Otto Schacht	26
2. LSV-Modulreihe „Integrationslotsen im Sport“ in vollem Gange	27
AOK NORDWEST ist neuer Partner des Projekts Schule & Verein	28
Aktuelle Seminare des Bildungswerks Oktober/November 2017	28
SRSV Plön gewinnt Stern des Sports in Bronze und qualifiziert sich für den Landesentscheid	30
Gabriele Gauß neue Referentin für Grundsatzfragen im LSV	30
Volleyballgruppe der FT Eintracht Rendsburg – Refugees welcome	31
SV Azadi Lübeck – ein multikultureller (Fußball-)Klub	32
Save The Date!	32
Nächster Spitzenverband schließt sich dem Ausweissystem des DOSB an	33
WM-Silber im Gorodki für Tetiana Pervushin	35
Köpfe, Klubs, Ideen: Christian Schirmmacher – Er macht „sein Ding“	36-37
Neues von der Steuer-Hotline	38
Deutsche Meisterschaften sowie Europa- und Weltmeisterschaften – Was ist als Veranstalter zu beachten?	39
Neue Veranstaltungstermine „Steuertipps für Vereine“	40
Titelfoto: Tag des Sports 2017	



**Rund 35.000 begeisterte Gäste
und viel politische Prominenz**

Der „Tag des Sports“ 2017 in Kiel – fast schon Kult

Die Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages titelten in ihrem Nachbericht zur größten Breitensportveranstaltung des Landes: „Tag des Sports fast schon Kult“. Diesem Kompliment wollen die Verantwortlichen beim Landessportverband natürlich nicht widersprechen. Denn auch in diesem Jahr gab es am ersten Sonntag im September wieder einen faszinierenden und bunten Mix aus der vielfältigen Welt des organisierten Sports zu erleben. Mit den vielen Aktivitäten, Aktionen und Präsentationen der Sportvereine, Fachverbände und zahlreichen Partner des LSV hat sich der Tag des Sports als großes gesellschaftliches Ereignis im Land längst etabliert.

Dies zeigte sich auch in der Teilnahme von Ministerpräsident Daniel Günther, der erstmalig in seiner neuen Funktion dabei war, begleitet vom neuen Sportminister Hans-Joachim Grote sowie Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, die den Landtagspräsidenten und Schirmherrn der Veranstaltung, Klaus Schlie, vertrat. Auch die Stadt Kiel war mit Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und Stadtrat Gerwin Stöcken prominent vertreten. Gemeinsam mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen eröffneten sie den Tag des Sports.

Hans-Jakob Tiessen hob in seinem Grußwort beim Empfang der Veranstaltung hervor, dass der LSV in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema „Inklusion im und durch Sport“ gelegt habe und dass die Teilnahme von Menschen mit Behinderung in den Vereinen und Verbänden in einer Vielzahl von Sportangeboten, Aktionen, Konzepten, Maßnahmen und Programmen verankert sei. Er appellierte an die Gäste, in diesem Zusammenhang im Laufe des Tages auch einmal Sportarten wie Rolli-Basketball, Rolli-Tischtennis oder Goalball selbst auszuprobieren. Außerdem betonte der LSV-Präsident, dass der LSV auch den Tag des Sports wieder nutze, um einmal mehr ein deutliches Zeichen zu setzen: „Für uns hat nach wie vor das Motto „Sport für alle“ eine zentrale Bedeutung. Wir stehen gemeinsam mit unseren Vereinen und Verbänden als größte Bürgerinitiative im Land uneingeschränkt für eine Willkommenskultur für Flüchtlinge und Asylsuchende. Verbunden mit diesem Engagement ist die eindeutige Botschaft, dass jegliche Form von Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Hass auf andere Menschen wegen ihrer Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit und kulturellen Herkunft im Sport in Schleswig-Holstein keinen Platz hat.“



Rund 35.000 Menschen – mehr als je zuvor – tummelten sich am 3. September bei angenehmen 20 Grad und nur leicht bewölktem Himmel neben Prominenz aus dem Sportbereich und der Landes- und Kommunalpolitik rund um das Kieler „Haus des Sports“ im Winterbeker Weg, auf den umliegenden Straßen, in den nahe gelegenen Sporthallen und auf der gut besuchten Moorteichwiese.

Mehr als 200 Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote und 180 Bühnenaufführungen

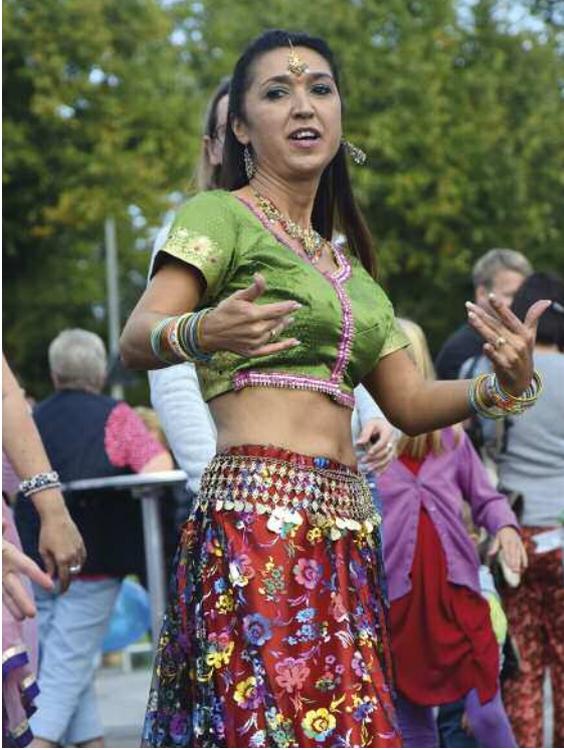
Die Sportinteressierten aus nah und fern konnten in diesem Jahr wieder acht Stunden lang unter mehr als 200 Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten zum Mitmachen wählen. Zusätzlich gab es auf drei Bühnen und der Sportjugend-Bühne wieder ein umfangreiches und unterhaltsames Nonstop-Showprogramm mit abwechslungsreichen Programmpunkten. Dieses wurde auf den beiden großen Bühnen am Haus des Sports und in der Moorteichwiese wie in den vergangenen Jahren wieder launig und informativ moderiert von Jan Bastick und Ralf Huber. Darüber hinaus gab es auch auf der Bühne der beliebten „Tanzmeile“ zahlreiche Tanzaufführungen und interessante Interviews. Insgesamt kamen so rund 180 Bühnenauftritte zusammen.

Klassische und exotische Sportarten – für alle Generationen etwas dabei

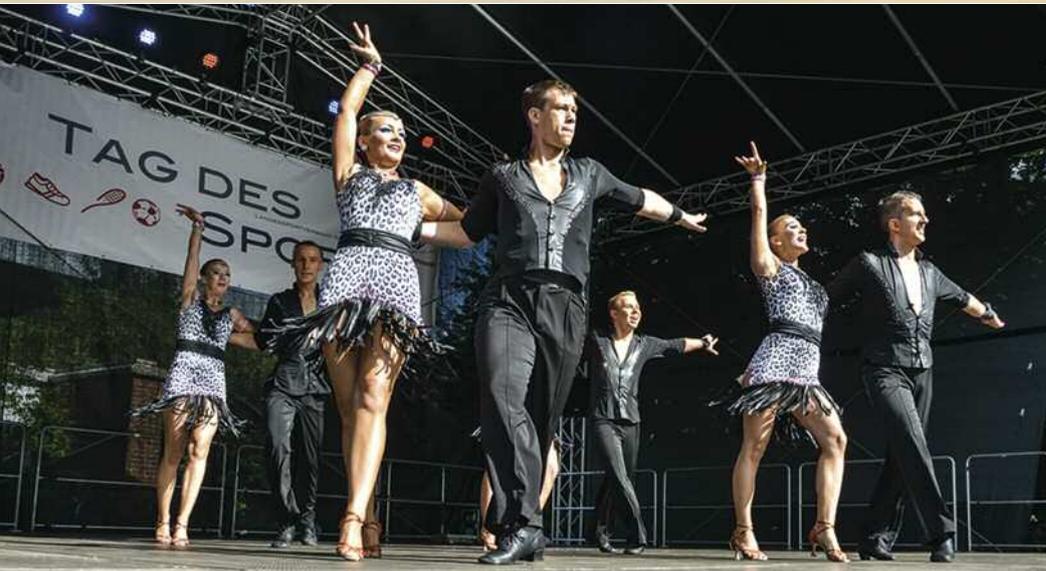
Allerorten gute Stimmung und ein quirliges Treiben, wo immer man hinblickte. Über 100 Sportvereine aus mehreren Landesteilen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Angebote einem großen sportaffinen Publikum zu präsentieren. Viele von ihnen nutzten dafür eine oder auch mehrere der Bühnen auf dem Veranstaltungsgelände und boten außerdem zahlreiche Mitmachaktionen an. Die Palette der Sportarten, die es zu erleben gab, reichte von A wie Aikido bis Z wie Zumba. Neben den Klassikern wie Handball, Fußball, Tischtennis oder Turnen gab es auch wieder eher „exotischere“ Sportarten wie Quidditch,













Lacrosse, Gorodki, Poledance oder Wushu zu bestaunen und auszuprobieren. Zahlreiche Zuschauer fanden sich auch in den vier Sporthallen ein, in denen ganztägig ein vielfältiges Programm geboten wurde und zum Teil auch Wettkämpfe und Turniere mit überregionaler Beteiligung stattfanden. Viele Boxfans hatten den Weg in den zum Boxtempel umfunktionierten Hans-Hansen-Saal gefunden, in dem die Fäuste nur so flogen und wo unter anderem an den erfolgreichsten Boxer des Tages der Hans Korth-Gedächtnispokal vergeben wurde. Regen Zulauf gab es im Stadion in der Moorteichwiese, das komplett im Zeichen des Fußballs stand. Sehr zufrieden mit der Publikumsresonanz zeigte sich auch der Tanzsportverband, der mit der beliebten Tanzmeile vom angestammten Platz beim Haus des Sports auf das plaza-Center-Gelände umgezogen war.

Vielfältige Sportjugend-Aktivitäten auf dem Tag des Sports

Rund um die Sportjugend-Aktionsfläche im Winterbeker Weg warteten verschiedene Mitmachaktionen und Angebote auf die vielen Kinder und Jugendlichen. Direkt auf der dort befindlichen Bühne konnten sich Interessierte aktiv an verschiedenen Programmpunkten, beispielsweise einem Floorballtraining oder unterschiedlichen Jonglage-Angeboten, beteiligen. Zusätzlich präsentierten sich Special Olympics Deutschland und die Deutsche Olympische Gesellschaft neben der Bühne. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Special Olympics Kiel 2018, die im Mai nächsten Jahres in der Landeshauptstadt stattfinden werden. Unter dem Motto "Mit Schleswig-Holstein Netz hoch hinaus" wurde das Gesamtangebot mit den dort von der Schleswig-Holstein Netz AG verteilten Heliumballons abgerundet. Anziehungspunkte waren außerdem auch die Kinderküche des Kinderschutzbundes sowie die FuPa-Schussgeschwindigkeits-Messanlage des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages. Mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein war die Sportjugend auch auf der Moorteichwiese präsent. Auf dem dortigen Fit & Fun-Areal konnten die jungen Besucherinnen und Besucher verschiedene Stationen der Fit & Fun von Anfang an-Tour ausprobieren und das Sparkassen-Zwergenhaus spielerisch testen. Ebenfalls auf der Moorteichwiese wurde von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und dem Sportjugend-Vorsitzenden Matthias Hansen der neue Flyer des LSV-Vereins-Zukunftspreises vorgestellt. Der Preis wird vom Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK gefördert und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Inklusive Vereinsprojekte“. Einen guten Grund zur Freude hatte auch die Sportjugend selbst. Denn Dr. Arne Schneemann von der Autokraft überreichte Matthias Hansen und Hans-Jakob Tiessen nach dem beliebten „Autokraft-Busziehen“ auf dem Veranstaltungsgelände einen Scheck im Wert von 5.000 Euro. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es der Sportjugend, im Jahr 2018 erneut den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ auszusprechen und verleihen zu können.

Neuer Rekord beim Charity-Lauf

Große Freude herrschte beim LSV und seiner Sportjugend auch über den starken Zuspruch für den „Tag des Sports“-Charity-Lauf und dem dabei erzielten neuen Spendenrekord. 591 Läufer, Walker, Nordic Walker und Einradfahrer – unter ihnen auch Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, der mehrere Runden lief – sorgten mit 4.306 zurückgelegten Runden auf der 1,2 Kilometer langen Strecke um das Veranstaltungsgelände in der Moorteichwiese dafür, dass am Ende 5.167,20 Euro zusammenkamen, die dank der großzügigen Spende der Förde Sparkasse von einem Euro pro gelaufenen Kilometer in das LSV-Projekt „Kein Kind ohne

Sport!“ fließen. Die Förde Sparkasse rundete den krummen Betrag dann noch auf glatte 5.200 Euro auf. Das Projekt ermöglicht Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen eine Vereinsmitgliedschaft. Ein großes Lob und ein großer Dank gelten allen Aktiven, die durch ihren sportlichen Einsatz dazu beigetragen haben. Besonders bemerkenswert sind die 50 Runden, also 60 Kilometer, die der Vorsitzende der Sportjugend Nordfriesland, Michael Meiertokrax, im Laufe des Tages in der Moorteichwiese lief. Auch die Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ nahmen aktiv am Laufgeschehen teil und unterstützten den guten Zweck. Als kleine „Belohnung“ für ihren aktiven Einsatz erhielten die ersten 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Gratis-Laufshirt von Zippel's Läuferwelt. Weitere 150 Shirts wurden im Laufe des Tages nach dem Zufallsprinzip an die aktiven Sportlerinnen und Sportler verschenkt.

Ehrungen und Aktionspräsentationen gab es auch

Auf den Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsentiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und Partner Schleswig-Holstein Netz weitere „Botschafterinnen und Botschafter „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Mehr dazu finden Sie im Sportjugend-Teil in dieser Sportforum-Ausgabe.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksboten“ fungierten in diesem Jahr der Holstein Kiel-Torwart Kenneth Kronholm und der vielfache Tanz-Weltmeister Michael Hull, der als Botschafter der BARMER beim Tag des Sports viele Menschen zum Mittanzen animierte.

Lobende Worte von LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen

Der im Vorstand des Landessportverbandes für die Organisation des Tag des Sports-Verantwortliche Heinz Jacobsen bedankte sich am Ende des Tages bei den Partnern und Förderern, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre, und abschließend mit lobenden Worten bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LSV sowie vor allem bei den rund 1.200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die es wieder geschafft haben, eine einzigartige Mischung aus Spiel, Sport und Unterhaltung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Zahllose Aktive aus den Vereinen hätten gezeigt, was ihre Vereine zu bieten haben, die sportinteressierten Gäste zum Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so Heinz Jacobsen.

Stefan Arlt



13.000 Teilnehmer werden erwartet

Vorfreude auf die Special Olympics Kiel 2018

Vom 14. bis 18. Mai 2018 finden in Kiel erstmalig die Special Olympics, die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, statt. Ausrichter der Spiele ist Special Olympics Deutschland (SOD), Gastgeber die Landeshauptstadt. Bei der Auftaktpressekonferenz in der Kieler Sparkassen-Arena genau acht Monate vor Beginn der Großveranstaltung wurden mit großer Medienresonanz das Programm, die Sportstätten und Gesichter der Spiele vorgestellt. Sven Albrecht, SOD-Bundesgeschäftsführer und Vorsitzender des Organisationskomitees (OK), gab einen Überblick über den aktuellen Vorbereitungsstand, die wichtigsten Eckdaten der Nationalen Spiele und die Sportstätten.

Er erwartet rund 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter 4.000 Athletinnen und Athleten, 1.700 Trainer und Betreuer, 2.200 freiwillige Helfer, 500 Offizielle, 1.000 Teilnehmer an Fanprojekten, außerdem 2.500 Tagesteilnehmer des wettbewerbsfreien Angebots und bis zu neun ausländische Gastdelegationen. „Es geht uns nicht nur um tolle Wettbewerbstage, sondern wir wollen die ganze Region bewegen“, so Albrecht.

Für SOD-Präsidentin Christine Krajewski ist Kiel im Hinblick auf eine mögliche Austragung internationaler Special Olympics in Deutschland eine Art Bewährungsprobe: „Wir können im Mai zeigen, was wir drauf haben und dass unser Motto ‚Gemeinsam stark‘ nicht nur eine Worthülse ist. Von den Spielen in Kiel sollen Impulse ausgehen. Ich hoffe, dass der Gedanke der Inklusion nicht nur in den Köpfen weitergetragen wird, sondern auch ganz praktisch in Sport, Gesellschaft und Bildung.“ Die nationalen Spiele seien „der Höhepunkt unserer sportlichen Arbeit, zu zeigen, wie stark unsere Athleten sind und dass wir, ob mit oder ohne Behinderung, alle eine große Familie sind.“ Sie appellierte an die „ganz normalen Menschen in Kiel und Umgebung“, sich zu beteiligen, damit es keine exklusive Veranstaltung werde.



Vlnr.: Vorfreude auf die Special Olympics in Kiel: SOD-Vizepräsidentin Brigitte Lehnert, Staatssekretärin Kristina Herbst, SOD-Präsidentin Christine Krajewski, Kiels OB Dr. Ulf Kämpfer und Athletensprecher Mark Solomeyer.

Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer bemerkt laut eigener Aussage schon heute die positiven Auswirkungen der Special Olympics 2018 in der Landeshauptstadt. Sorgen die Spiele anfänglich bei vielen Menschen für Diskussionen, prägten mittlerweile Wohlwollen, Vorfreude und Stolz die Stimmung der Kieler. „Ich bin überzeugt, dass wir hier eine familiäre Atmosphäre schaffen werden“, sagte Kämpfer.

Mit dabei sind schon jetzt die beiden Handball-Nationalspieler Rune Dahmke und Steffen Weinhold vom THW Kiel. Sie sind gemeinsam mit den aktiven Special Olympics-Athleten Michaela Harder (Leichtathletik), Christoph Bertow (Basketball) und Pierre Petersen (Fußball) die „Gesichter der Spiele 2018“ und werden demnächst auf Flyern und Plakaten zu sehen sein, um für die Special Olympics Kiel 2018 zu werben. Rune Dahmke bedauerte den in der Öffentlichkeit fehlenden Bezug zu Menschen mit Behinderung. „Wir hatten das Glück, die Athleten kennenzulernen, dadurch wurde das Thema realer für uns.“ Schnell wurde klar, dass „der Sport uns alle verbindet“, so Dahmke.

Vorgeschmack auf den Mai 2018: Handball inklusiv mit den Sportlern der Handball-Athletengruppe aus Neumünster sowie den THW-Spielern Steffen Weinhold (4.v.l.) und Rune Dahmke (3.v.r.).



Auf einem Bild vereint: Alle Gesprächspartner, Moderatoren und die Gesichter der Spiele bei der Auftakt-Presskonferenz in der Kieler Sparkassen-Arena.



In einer Gesprächsrunde unterstrich Klaus-Hinrich Vater (Präsident der IHK zu Kiel) die wirtschaftliche Bedeutung der Großveranstaltung: „Wir haben die wunderbare Chance, ein erstklassiges Standortmarketing zu betreiben.“ Die Region und auch die Unternehmen könnten sich sportaffin, weltoffen und als verantwortlich gegenüber der Gesellschaft zeigen. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob den großen Wert des Sports für die Inklusion hervor und erinnerte an den erfolgreichen Tourstopp der DOSB-Sportabzeichentour im Juli 2014 an der Kieler Christian-Albrechts-Universität, die im Zeichen der Inklusion stand. „Zur großen Sportfamilie gehören auch Menschen, die oftmals am Rande des sportlichen Geschehens stehen: Kinder, Erwachsene und Ältere mit körperlichen und geistigen Handicaps. Wir konnten hier in Kiel vor drei Jahren erleben, wie rund 1.800 Sportbegeisterte aus ganz Schleswig-Holstein gemeinsam fröhlich Sport getrieben haben und wie einfach es manchmal sein kann, Berührungspunkte und gedankliche Barrieren abzubauen.“

In Kiel stehen Wettbewerbe in 18 Sportarten (erstmalig dabei: Segeln) sowie ein wettbewerbsfreies Angebot an. Hinzu kommen Aktionstage für Familien und Vereine, wissenschaftliche

Kongresse, inklusive Projekte sowie das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes. Die Eröffnungsfeier und die Athletendisco sollen in der Sparkassen-Arena stattfinden.

Sämtliche Wettkämpfe sollen in einem Radius von 12 Kilometern stattfinden. Im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität laufen Kraftdreikampf, Judo, Schwimmen, Leichtathletik und die wettbewerbsfreien Angebote. Die Reiter sind beim Kieler Renn- und Reiterverein zu Gast, Fußball wird auf dem Nordmarksportfeld gespielt. In der Sporthalle Kronshagen gibt es Handball zu sehen, im Bildungszentrum Mettenhof Badminton, in der Stralsundhalle Tischtennis und in der Hein-Dahlinger-Halle Basketball. Golf wird gespielt im Golf- & LandClub Gut Uhlenhorst. An der Kiellinie steht die Olympic Town. Hier gibt es auch Beachvolleyball (Camp 24/7), Segeln, Radfahren und die Abschlussfeier. An der Hörn wird Kanu gefahren und im Freibad Katzheide läuft Langstreckenschwimmen. In der Coventry-Halle messen sich die Sportler im Roller Skating, in der Ricarda-Huch-Halle im Boccia und in Rick's Bowling Café im Bowling.

Informationen unter www.specialolympics.de/kiel2018/.

Stefan Artl

Helperinnen und Helfer für die Special Olympics Kiel 2018 gesucht

Seit Mitte September können sich Interessierte per Online-Anmeldung als Helperinnen und Helfer für die Special Olympics Kiel 2018, die vom 14. bis 18. Mai in der Landeshauptstadt stattfinden, bewerben. Die Helperinnen und Helfer sind neben den Athletinnen und Athleten das Herz der Nationalen Spiele. Nur zusammen mit den vielen fleißigen Händen ist es möglich, jedes Mal aufs Neue eine tolle Veranstaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ermöglichen.

Die Einsatzbereiche sind dabei sehr vielseitig und unterschiedlich und reichen vom Auf- und Abbau über Sportartenhelfer und das



Kiel 14.–18. Mai 2018
Nationale Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung
Sailing City

Tandem-Projekt bis hin zur Verpflegung. „Wir freuen uns über jeden, der sich mit seinem Engagement und seinem Einsatz bei den Special Olympics Kiel 2018 einbringen möchte. Ich bin mir sicher, dass jede/r Einzelne unvergessliche Erfahrungen und Erlebnisse bei den Spielen sammeln wird“, sagt Lena Marquardt, Koordinatorin Helfer. Informationen zu den einzelnen Helferpositionen gibt es unter

www.specialolympics.de/kiel2018/unterstuetzer/helfer/helferpositionen/

Alle Interessierten können sich über die Online-Anmeldung unter www.kiel2018.specialolympics.de bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2018.

Stefan Artl

Motto: „Inklusion im und durch Sport – zeigt Euer Engagement und bewirbt Euch!“
Landessportverband, Sportjugend und HANSA-PARK
schreiben wieder Vereins-Zukunftspreis aus



Auch im Jahr 2018 verleihen der Landessportverband Schleswig-Holstein und seine Sportjugend in Kooperation mit ihrem Partner, dem Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK, wieder den Vereins-Zukunftspreis an Sportvereine des Landes Schleswig-Holstein.

Unter dem Motto „Inklusion im und durch Sport – zeigt Euer Engagement und bewirbt Euch!“ sollen beispielhaft Aktionen, Programme, Projekte, Konzepte und Ideen von Sportvereinen hervorgehoben werden. Die Vereine mit ihren vielfältigen und lebendigen

Aktivitäten haben die Möglichkeit zu zeigen, wie sie sich in diesem Themenfeld engagieren und Zugangshürden abbauen.

Die Bewerbung erfolgt über ein Formblatt und möglichst anschauliche, aussagekräftige Anlagen, die auf Wunsch zurückgeschickt werden können. Bei der Gestaltung der Bewerbung sind den einreichenden Vereinen keine Grenzen gesetzt. Die Bewerbungsunterlagen können gerne in digitaler Form per E-Mail eingereicht werden. Mögliche Bewerbungsunterlagen sind zum Beispiel: Berichte, Konzepte, Presseartikel, Vereinszeitungen, Fotos/Foto-CDs, Videos, Plakate, Broschüren etc.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Bewerbungen von Sportverbänden, Einzelpersonen oder einzelnen Abteilungen sind nicht möglich.

Beispielhaft können Erfahrungen in folgenden Bereichen dargestellt werden:

- Weiterentwicklung von inklusiven Sport- und Freizeitangeboten im Verein
- Kooperationen mit Partnerinstitutionen der Behindertenhilfe bzw. Sozialverbänden
- Aktive Einbindung von Menschen mit Behinderungen oder anderen Ausgrenzungserfahrungen in den Vereinssport
- Maßnahmen, die VereinsübungsleiterInnen für den inklusiven Sport sensibilisieren und weiterbilden
- Aktiver Einsatz von VereinsübungsleiterInnen zum Abbau von Schwellenängsten der Zielgruppen



- Gemeinsames Engagement in ehrenamtlichen Gremien des Vereins (Vorstand, Projektteams, Trainerteams)
- Entwicklung eines inklusiven Vereinskongzeptes, das neben den Vereinsmitgliedern auch die Einbindung des Vereinsumfeldes und ggf. baulicher Veränderungen mit vorsieht

Der Preis

Der Vereins-Zukunftspreis des Landessportverbandes, der Sportjugend und des Freizeit- und Familienparks HANSA-PARK ist mit Geld- und Sachpreisen dotiert und wird an von einer Jury ausgewählte Sportvereine vergeben.

Folgende Staffelung der Preise ist vorgesehen:

- 1. Preis** 5.000 Euro sowie 1x freier Eintritt im Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK an einem abzustimmenden Tag für bis zu 50 Vereinsmitglieder
- 2. Preis** 2.500 Euro sowie 1x freier Eintritt im Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK an einem abzustimmenden Tag für bis zu 50 Vereinsmitglieder
- 3. Preis** 1.000 Euro sowie 1x freier Eintritt im Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK an einem abzustimmenden Tag für bis zu 50 Vereinsmitglieder
- 4.-10. Preis** 1 x freier Eintritt im Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK an einem abzustimmenden Tag für bis zu 50 Vereinsmitglieder pro Verein

Die Auswahl der Preisträger erfolgt im Frühjahr 2018 durch eine Jury, der VertreterInnen des Landessportverbandes sowie weitere ExpertInnen angehören. Den ausgewählten Vereinen wird der Vereins-Zukunftspreis im Rahmen der „Special Olympics Kiel 2018“ verliehen. **Die Bewerbung ist mit den entsprechenden Unterlagen bis zum 31. Januar 2018 beim Landessportverband Schleswig-Holstein einzureichen.** *Stefan Arlt*

Nähere Informationen: Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Klaus Rienecker, Tel: 0431-6486-208
 E-Mail: inklusion@sportjugend-sh.de



SPORT-THIEME®

Wir sind Ihr Team!

Stolzer
Partner
des



Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Ihr Sportgeräte-Partner

Sport-Thieme ist seit **mehr als 65 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

Mit unserem **Beratungsteam in Hamburg** bieten wir den Mitgliedern des Landessportverbandes Schleswig-Holstein eine **kostenlose Vor-Ort-Beratung**.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Tel. 040 669000-70

E-Mail: beratung-nord@sport-thieme.de
sport-thieme.de

Wir sind Ihr Team!





Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Paul Kohlhoff und Alicia Stuhlemmer haben bei der Nacra17-Weltmeisterschaft im Revier vor La Grande Motte (Frankreich) Platz fünf erkämpft. Der erst 22 Jahre alte Steuermann und seine 18-jährige Vorschoterin boten dabei gleich mehreren Olympiasiegern und Weltmeistern erfolgreich Paroli. Damit unterstrich das Duo die gemeinsamen olympischen Ambitionen. Kohlhoff und Stuhlemmer sitzen erst seit kurzer Zeit zusammen in einem Boot. Zudem musste sich Alicia Stuhlemmer als ehemalige Nacra17-Steuerfrau stark umstellen, weil sie im neuen Team mit Paul Kohlhoff die Rolle gewechselt hat und nun als Vorschoterin im Einsatz ist.

Jan Hauke Erichsen und Luisa Krüger mussten die WM-Regatta wegen einer Fußverletzung, die Luisa sich bereits vor mehreren Wochen zugezogen hat, vorzeitig beenden.

Für Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** brachte das Ende der Beachsaison nicht nur tolle Ergebnisse beim Worldtour-Finale, auch bei den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand erreichte er mit Julius Thole das Halbfinale. Bei der anschließenden Kadernominierung wurde Lorenz Schümann nun mit seinem zukünftigen Partner Nils Ehlers als eines von zwei Nationalteams berufen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Ruderer **Finn Schröder und Frieda Hämmerling** haben an den Weltmeisterschaften in Sarasota (Florida/USA) teilgenommen. Der Lübecker Finn Schröder fuhr im Zweier mit Steuermann auf den dritten Platz und sicherte sich gemeinsam mit Malte Großmann und Jonas Wiesen (Steuermann) die Bronzemedaille. Der Frauen-Doppelvierer mit Schlagfrau Frieda Hämmerling hingegen verpasste mit nur zwei Sekunden Rückstand auf den Bronzerang das Siegereckchen denkbar knapp. Die deutschen Damen lagen im Ziel hinter den Niederlanden, Polen und Großbritannien auf Rang 4.

Bronzerang das Siegereckchen denkbar knapp. Die deutschen Damen lagen im Ziel hinter den Niederlanden, Polen und Großbritannien auf Rang 4.

Olympiateilnehmerin **Maya Rehberg** von der SG Kieler TB/TSV Kronshagen glänzte beim „Kiellauf“. Bei der mittlerweile 30. Auflage des Laufklassikers in der Landeshauptstadt waren 10.000 Starterinnen und Starter – verteilt auf sechs Strecken – am Start. Rehberg lief die 10,4 Kilometer-Strecke und war unter den fast 5.000 Läufern klar die schnellste Frau. Die Hindernisspezialistin setzte sich in 38:03 Minuten deutlich vor EM-Starterin Isabell Teegen (SC Rönau, 39:14 Minuten) durch. Lediglich neun Männer waren am Ende schneller als die Siegerin. *Thomas Behr/Stefan Arlt*



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten - Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap.

www.vr-sh.de



Sie tun Gutes – wir berichten darüber!

Liebe Leserinnen, lieber Leser, im SPORTforum möchten wir Sie über die Sportentwicklung in unserem Land auf dem laufenden halten. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Ihre erfolgreich umgesetzten Projekte können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten. Berichten Sie uns doch auch von außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends!

SPORTforum-Redakteur Stefan Arlt freut sich über Ihre Mail oder Ihren Anruf: stefan.arlt@lsv-sh.de, Tel. 0431 – 64 86 163.



Bildungsverantwortliche der Kreissport- und Landesfachverbände sowie des Landessportverbandes Schleswig-Holstein bei der LSV-Arbeitstagung am 11. September 2017 in Kiel.

Erste Arbeitstagung der Bildungsverantwortlichen im Sport in Schleswig-Holstein

Zum ersten Mal hat der Landessportverband die Bildungsverantwortlichen der Kreissport- und Landesfachverbände am 11. September 2017 zu einem gemeinsamen Austausch nach Kiel in das Haus des Sports eingeladen.

Der aktuelle LSV-Ausschuss für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung hat sich zum Ziel gesetzt, die Kommunikationsstrukturen der Bildungslandschaft im Sport in Schleswig-Holstein bis 2019 deutlich zu verbessern. Nach mehreren BildungsDIALOGen mit einzelnen Akteuren vor Ort hat nun die erste gemeinsame Arbeitstagung stattgefunden. Vorgestellt wurden Themen wie die LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“, die LSV-Online-Umfrage zu den Erwartungen und Wünschen an die Aus- und Fortbildung im Sport, die Veränderungen im DOSB-Lizenzsystem sowie die Nutzungsmög-

lichkeiten des Seminarverwaltungsprogramms SAMS. Darüber hinaus wurde intensiv auf das Thema der Aus- und Fortbildungsangebote 2018 des LSV und der Sportjugend in Kooperation mit den Kreissport- und Landesfachverbänden eingegangen. Auch eigene Themen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht und in großer Runde diskutiert. „Das war ein gutes erstes Treffen. Im Vordergrund standen das gegenseitige Wahrnehmen der anderen Bildungsverantwortlichen im Sport und das Herantasten an gemeinsame Themen. Wir werden ein solches Format in jedem Falle etablieren“, so Wolfgang Beer, LSV-Vizepräsident und Vorsitzender des LSV-Bildungsausschusses. Fortgesetzt werden soll dieser Austausch spätestens auf dem zentralen LSV-BildungDIALOG am 9./10. März 2018 im Sport- und Bildungszentrum in Malente.

Malena Kittmann

LSV-Vereinservice präsentierte den Bungeerun im SOPHIENHOF Kiel

Der LSV-Vereinservice mit seinen Spiel- und Sportmodulen wie z.B. Kletterturm, Kletterwand, Riesenrutsche oder Bungeerun ist fester Bestandteil bei Sport- und Spielfesten von Vereinen und Verbänden in ganz Schleswig-Holstein. Die großen Module werden vorrangig im Outdoor-Bereich eingesetzt und sind daher hauptsächlich in den Sommermonaten gebucht.

Dass sich einzelne Module aber auch für den Indoorbereich eignen und eine hohe Anziehungskraft bei Jung und Alt ausüben, zeigt eine jährliche Aktion im SOPHIENHOF Kiel im Vorfeld und zur Bewerbung des „Tag des Sports“ des Landessportverbandes. Kurz vor der größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-

Holstein präsentierte der LSV-Vereinservice den Bungeerun und begeisterte die Besucherinnen und Besucher des beliebten Einkaufszentrums im Herzen von Kiel.

„Der Bungeerun auf unserer Eventfläche im Obergeschoss war ein attraktiver Blickfang für viele unserer Gäste und eine willkommene Mitmachaktion zur Abwechslung beim Shoppen“, freute sich Center-Manager Karsten Bärschneider.

SEMSH

sophienhof





Entdecke den Lernort Sport: Foto-Mitmachaktion des LSV zur Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet

Nun ist Mitmachen gefragt! Auf dem „Tag des Sports“ am 3. September in Kiel hat der Landessportverband seine Mitmachaktion für die Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet.

Alle, die Lust haben, sind aufgefordert, mit ihren ganz eigenen Impressionen und Statements in Form von Fotos zu zeigen, was sie im Sport gelernt haben. Im Vordergrund stehen bei der Aktion die Werte, die die Sportlerinnen und Sportler außerhalb von technischen Fertigkeiten informell im Sport lernen. Es sind Werte, die die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Einzelnen in unserer Gesellschaft fördern. Gesammelt werden die Fotos über eine Social Wall auf der Website zur Aktion. Die ersten Fotos wurden auf dem „Tag des Sports“ gemacht und anschließend veröffentlicht.

Wer Lust hat, mit seinem Verein oder seiner Mannschaft, mit ein paar Freunden oder auch allein ein Foto im Rahmen der Aktion zu machen, findet alle Informationen dazu unter www.sh.beim-sport-gelernt.de.

Malena Kittmann



ZUSAMMEN wachsen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein



Erfolg ist einfach.



gut-fuer-schleswig-holstein.de

Mit einem Partner an der Seite, der sportliche Talente fördert.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport. Und fördern in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule und Verein“.

DSB
Olympia Partner
DEUTSCHLAND



Wenn's um Geld geht





Vielfältige Sportjugend-Aktivitäten auf dem Tag des Sports

Rund um die Sportjugend-Aktionsfläche am Winterbeker Weg warteten verschiedene Mitmachaktionen und Angebote auf die vielen Kinder und Jugendlichen. Direkt auf der dort befindlichen Bühne konnten sich Interessierte aktiv an verschiedenen Programmpunkten, beispielsweise einem Floorballtraining oder unterschiedlichen Jonglage-Angeboten, beteiligen.

Zusätzlich präsentierten sich Special Olympics Deutschland und die Deutsche Olympische Gesellschaft neben der Bühne. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Nationalen Spielen von Special Olympics, die im Mai 2018 in Kiel stattfinden werden. Unter dem Motto „Mit Schleswig-Holstein Netz hoch hinaus“ wurde das Gesamtangebot mit den dort von der Schleswig-Holstein Netz AG verteilten Heliumballons abgerundet. Anziehungspunkte waren außerdem auch die Kinderküche des Kinderschutzbundes sowie die FuPa-Schussgeschwindigkeitsmessanlage des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages.

Mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein war die sjsh auch auf der Moorteichwiese präsent. Auf dem dortigen „Fit & Fun“-Areal konnten die jungen Besucherinnen und Besucher verschiedene Stationen der Fit & Fun von Anfang an-Tour ausprobieren und das Sparkassen-Zwergenhaus spielerisch testen. Ebenfalls auf der Moorteichwiese wurde der neue Flyer des LSV-Vereinszukunftspreises vorgestellt, der vom Freizeit- und Familienpark HANSA-PARK gefördert wird und in diesem Jahr unter dem Motto „Inklusive Vereinsprojekte“ steht.

Eine ganz besondere Überraschung gab es gleich zu Beginn des Tages auf der NDR-Bühne für sechs vorbildlich engagierte Persönlichkeiten: Udo Bottländer, Vorstand der HanseWerk AG, sowie Vertreter des Sportjugend-Projektpartners Schleswig-Holstein Netz AG und die stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, Marion Blasig, ernannten Ute Lundius, Gerald Grimmer (beide KSV Dithmarschen), Jürgen Rechner (Boxsportclub Kiel), Claudia und Christopher Boll (beide FT Vorwärts Kiel) sowie Atila Dalgic (Raisdorfer TSV) zu Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Vlnr: Christian Wörmann, Faro Estelle Sevenheck, Frederik Hermans, Merle Neuber, Jakob Jürß, Jannik Kobert, Andre Leben. nicht auf dem Foto: Valeria Ris



Im Beisein von Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, Ministerpräsident Daniel Günther, dem Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, Stadtrat Gerwin Stöcken und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen erhielten sie von der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holstein Netz AG jeweils eine Ernennungsurkunde sowie ein Botschafter-/Innen-Poloshirt.

Auch engagierte Kieler Sportvereine konnten sich über eine Unterstützung freuen: Im Rahmen der Aktivitäten auf dem Tag des Sports 2017 verliehen die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG dem Kieler Kanu-Klub, dem Luftsportverein Kiel, der SV Friedrichsort sowie dem TuS Hasseldieksdamm/Mettenhof jeweils ein Starter-Paket, um die Vereine für deren Engagement im Rahmen des inklusiven Netzwerkes „InTus“ auszuzeichnen. Bereits im Vorjahr wurden die ebenfalls am Netzwerk beteiligten Vereine TuS Holtenau und 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein mit Starter-Paketen unterstützt. Die Starter-Pakete werden von der Sportjugend mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Initiativen gegen Zugangshürden im Sport verliehen.

Unser großer Dank gilt allen im Rahmen des Tages aktiven Menschen, den Läuferinnen und Läufern sowie unseren Partnern und Förderern der Sportjugend, durch deren Unterstützung die umfangreichen Aktivitäten immer wieder ermöglicht werden.

sjsH/Finn-Lasse Beil

Vlnr: Rebekka Eggert, Lena Suhren, Julia Martens, Lea Schulz, Niels Lohse, Inga Martens, Ina Noffke, Ole Stabick, Tim Eisenreich, Kevin Gelhaus





+++ 1.000 Jahre Freiwilligendienste im Sport in Schleswig-Holstein +++ Startschuss für den Jubiläumsjahrgang 2017/18 im Sport- und Bildungszentrum Malente

Mit sieben Freiwilligen ist der erste Jahrgang 2003/04 gestartet, heute sind es 140! Damit haben insgesamt über 1.000 Jugendliche einen Freiwilligendienst im Sport in Schleswig-Holstein absolviert. Über 25.000 Seminartage wurden durchlaufen und mehr als 50 Teamerinnen und Teamer haben sich engagiert und die Seminare mitgestaltet. Wir freuen uns auf die nächsten 1.000 Freiwilligen.

Nachdem für alle ÜL-Lizenz-TeilnehmerInnen bereits im August der Seminar-Startschuss gefallen war, sind vom 11. bis 15. September auch alle anderen Freiwilligen beim Einführungsseminar in Malente gestartet. Alle 110 TeilnehmerInnen erlebten eine vollgepackte, abwechslungs- und inhaltsreiche Seminarwoche und starteten anschließend hochmotiviert in ihren Freiwilligendienst in den Einsatzstellen in Schleswig-Holstein.

Das Seminar begann mit der Begrüßung durch Dietmar Rohlf (sjsh-Vorstandsmitglied) und Dr. Kristina Exner-Carl (FWD-Projektleiterin) in der Sporthalle der Bildungsstätte. Danach ging es direkt los und die TeilnehmerInnen lernten sich bei einem Großspiel besser kennen. Die Einstiegsaktion stand unter dem Motto „Fidget-Spinner-Challenge“. Anschließend gab es eine

Einheit zum Thema „Kommunikations- und Kennenlernspiele“ und am Abend zahlreiche Gesellschaftsspiele, um den Tag gemeinsam und gemütlich ausklingen lassen zu können.

Der Dienstag war thematisch zweigeteilt. Der theoretische Schwerpunkt lag beim Thema „Recht in der Jugendarbeit“ mit den beiden Referenten Rene Strebe und Finn-Lasse Beil, der sportpraktische Teil bestand aus vier verschiedenen Workshops, die viel Abwechslung boten und nach Interesse gewählt werden konnten. Die TeilnehmerInnen hatten die Wahl zwischen Rock'n'Roll bei unserem Teamer Tim Eisenreich oder Boxen bei unserer Teamerin Lea Schulz. Parallel dazu wurde das TeamerInnen-Team von den Schleswiger Werkstätten unterstützt. Katja Herber reiste zusammen mit 14 SportlerInnen an und bot zwei weitere Workshops in der Sport- und Schwimmhalle an. Alle 14 Athletinnen und Athleten sind gleichzeitig auch TeilnehmerInnen bei den Nationalen Sommerspielen der Menschen mit geistiger Behinderung im Mai 2018 in Kiel. Trotz der intensiven Wettkampfvorbereitung für „Kiel 2018“ haben sie uns einen ganzen Tag mit Workshops unterstützt. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank nach Schleswig! Nach dem Abendessen ging es dann mit viel Bewegung weiter. Mit einer durch die TeamerInnen ange-



Das SprecherInnen-Team





leiteten Einheit zu verschiedenen Bewegungsspielen startete der Abend. Anschließend übernahm die Projektgruppe „Sportabend“ die Verantwortung und führte durch die Halle.

Der dritte Tag startete in acht Kleingruppen – die „Teamer-Zeit“ stand auf der Agenda. Hier stand der Austausch untereinander zu den Einsatzfeldern in den Vereinen und Verbänden im Mittelpunkt. Alle Freiwilligen stellten ihre Wochenpläne vor und wurden durch die TeamerInnen auf den neuesten Stand bezüglich der verschiedenen Seminartage gebracht. Am Nachmittag ging es dann sportlich weiter. Ein noch größeres Sportworkshopangebot als am Vortag wartete auf die FSJlerInnen und BFDlerInnen. Die Qual der Wahl erstreckte sich auf sechs unterschiedliche Angebote: Ringen & Raufen, Floorball, Parcours, Zumba, Bewegungsspiele für Kleinkinder und Fitness. Nach dem Abendessen wurde es noch einmal theoretisch. Drei Inhalte standen zur Wahl: „Kommunikation & Konflikte“, „Vorbild sein“ sowie „Gruppenpräsenz“.

Der Donnerstagvormittag stand ganz unter der Überschrift „Kindeswohl-Förderung“. In vier Kleingruppen erarbeiteten die Freiwilligen Handlungsstränge, diskutierten Fallbeispiele und klärten offene Fragen rund um das Thema „Kinderschutz im Sport“. Zur Unterstützung waren Kirsten Heibey und Jakob Voß, hauptamtliche sjsh-AnsprechpartnerIn in diesem Themenfeld, ebenfalls dabei. Am Nachmittag übernahmen die TeilnehmerInnen erneut die Verantwortung. Die Projektgruppe „Großspiel“ verwandelte das Sport- und Bildungszentrum Malente in ein „Chaos-Spielfeld“. Die Wahl der JahrgangssprecherInnen bildete dann den vorläufigen Abschluss des Tages. Aus den einzelnen

Seminargruppen und der Großgruppe wurden insgesamt sieben SprecherInnen (Christian Wörmann vom Preetzer TSV e.V., Faro Estelle Sevenheck vom SH Volleyball-Verband, Frederik Hermans vom TSV Schilksee v.1947, Merle Neuber vom TuS Nortorf von 1859 e.V., Jakob Jürß vom KHV Lübeck, Jannik Kobert vom SV Blau-Weiß Löwenstedt e.V. sowie André Leben von der Bramstedter Turnerschaft von 1861 e.V.) gewählt. Ergänzt wird dieses Team durch eine Sprecherin (Valeria Ris vom Sport-Club Itzehoe) aus dem Feld der ÜL-Lizenz-TeilnehmerInnen. Alle acht vertreten die Interessen des FWD-Jahrgangs 2017/18 bei vielen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen. Das erste SprecherInnen-Treffen im Haus des Sports findet im Oktober statt. Wir freuen uns schon auf viele Ideen und neue Projekte.

Der letzte Abend endet traditionell auf der Tanzfläche, so auch in diesem Jahr. DJ Merlin war wieder vor Ort und begeisterte die Freiwilligen mit viel Nebel und guter Musik. Am Abreisetag wurden noch mehrere organisatorische und inhaltliche Punkte besprochen, bevor die beiden Projektgruppen „Wochendokumentation“ und „Film“ einen bilderreichen Rückblick auf die Seminarwoche boten. Abschließend bleibt ein großes Dankeschön an alle, die uns geholfen haben, dieses Seminar zu organisieren. Vielen Dank an die ehren- und hauptamtlichen UnterstützerInnen aus den Reihen der Sportjugend, an das FWD-TeamerInnen-Team, an das Team des SBZ Malente, an unsere externen Referenten, an das Team der Schleswiger Werkstätten, an DJ Merlin und natürlich an die FSJlerInnen und BFDlerInnen, die sich die gesamte Woche engagiert beteiligt haben. Wir freuen uns auf die nächsten Seminare...

sjsh/Carsten Matthews



44. deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch



„Diesen Sommer wurde Japan unsicher gemacht!“

Für uns, die Delegation der Sportjugend Schleswig-Holstein, ging es am 21. Juli 2017 los nach Kyoto. Dort verbrachten wir einen Tag im Zentralprogramm mit allen 120 Teilnehmern und danach ging es weiter mit dem Regionalprogramm. Wir besuchten die drei Präfekturen „Iwate“, „Aomori“ und „Akita“ im Norden Japans. Von Weltkulturerben, über japanische Sportarten wie Kendo und Kyudo (Bogenschießen) bis zu Diskussionen über das Jahresthema (Fair Play) hatten wir alles dabei. Mit unseren Gastfamilien schlossen wir schnell Freundschaften. Zum Schluss hatten wir noch einen schönen Tag in Tokyo! Es war eine aufregende und super tolle Zeit, in der wir in eine andere Kultur eintauchen durften.“ (Gruppensprecherin Maite Giese).

Junges Engagement ist für die Sportjugend Schleswig-Holstein ein elementarer Bestandteil der Sportvereinskultur. Aus diesem Grund fördern wir dieses und bieten jungen, engagierten Teams die Möglichkeit, solche herausragenden Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit zu sammeln. Der deutsch-japanische

Gruppe Schleswig-Holstein v.l.: Celina Heydolph, Julius Dubitzky, Maite Giese, Eva Renner, Lisa Raumer, Ronja Herbold, Greta Renner, Svea Horn, Dolmetscherin Hiromi Igari, Gruppenleitung: Eva Renner



Simultanaustausch geht mit dem Besuch der japanischen Jugendlichen 2018 in Schleswig-Holstein und dem Gegenbesuch 2019 in Japan in die nächste Auflage. Gerne unterstützen wir ein oder zwei neue Teams, die auch Interesse haben, Japan ganz anders zu erleben. Besonders bedanken möchten wir uns bei Eva Renner, die ihre Klausurphase an der Uni für die Umsetzung dieser Maßnahme hinten angestellt hat und mit ihrem Team einen tollen Eindruck als BotschafterInnen der Sportjugend Schleswig-Holstein bei der Deutschen Sportjugend und in Japan hinterlassen hat. *sjsH/Klaus Rienecker*

Kinderschutzbanner an den TSV Tarp und die TSV Reinbek vergeben

Die Sportjugend Schleswig-Holstein überreichte am 01. September dem TSV Tarp und am 17. September der TSV Reinbek die ersten beiden „Aktiv im Kinderschutz“-Banner, um die Vereine für deren außerordentliches Engagement für den besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport auszuzeichnen.

Die „Aktiv im Kinderschutz“-Banner sollen nicht nur das große Engagement der Vereine unterstreichen, sondern auch optisch den aktiven Kinderschutz in der TSV Reinbek und dem TSV Tarp hervorheben. Der TSV Tarp und die TSV Reinbek gehören zu den Vereinen in Schleswig-Holstein, die sich im besonderen Maße für den aktiven Kinderschutz im Sport durch entsprechende Präventionsmaßnahmen einsetzen. Wenn auch Ihr Verein sich für den aktiven Kinderschutz einsetzt, können auch Sie sich für ein solches Banner bewerben. Nähere Informationen erhalten Sie bei Jakob Voß (jakob.voss@sportjugend-sh.de).

sjsH/Jakob Voß



TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Jugendmeisterehrung	Kiel	15.11.2017

FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN

Handlungssicherheit im Umgang mit der Flüchtlingsthematik und traumatisierten Flüchtlingskindern	Barmstedt, Victor-Andersen-Haus	4.11.2017 9.00 - 17.30 Uhr
--	---------------------------------	-------------------------------

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

JL-AssistentInnen	Scharbeutz	16. - 20.10.2017
JL-AssistentInnen	SBZ Malente	23. - 27.10.2017

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

BARMER und Stiftung Sicherheit im Sport: App reduziert Verletzungsrisiko für die Knie

BARMER

Die BARMER und die Stiftung Sicherheit im Sport haben sich im Rahmen gesundheitlicher Prävention zum Ziel gesetzt, die Anzahl und Schwere von Unfällen und Verletzungen im Sport zu reduzieren. Mit einer neuen App geben sie Trainingstipps, um die Risiken einer Knieverletzung beim Sport zu reduzieren. „Das Knie ist ein sehr komplexes Gelenk. Daher sind auch Verletzungen meist nicht gerade trivial und der Heilungsprozess ist in der Regel langwierig. Ein trainiertes Knie aber ist am ehesten vor Verletzungen geschützt“, erläutert Michael Janowski, Hauptgeschäftsführer der BARMER in Kiel. Die kostenlose App „Kniekontrolle“ bietet Sportlerinnen und Sportlern eine Vielzahl von Trainings-Videos mit Übungen, die das Knie stärken.

Mit wenig Aufwand vor Verletzungen schützen

Sportbegeisterte und auch Trainerinnen und Trainer können innerhalb der App aus zahlreichen Übungen individuelle Trainingspläne erstellen. „Die sportwissenschaftlich erstellten Übungen stärken die Muskulatur, verbessern die Sensomotorik und helfen, das Knie bei allen Bewegungen zu stabilisieren. So sinkt das Verletzungsrisiko“, sagt Janowski. Auch Freizeitaktive

oder gar absolute Sportmuffel könnten anhand von 38 Videos die speziell entwickelten Übungen nachmachen. Mit nur wenig Einsatz ließen sich schon große Fortschritte machen. Janowski: „Der Vorteil der Übungen liegt auf der Hand. Wer zweimal in der Woche für 15 Minuten die Knie stärkt, hat bessere Chancen, von komplizierten OPs und wochenlangender Reha verschont zu bleiben.“

Zwei Millionen Sportverletzungen im Jahr

Nach Analysen der Stiftung Sicherheit im Sport ereignen sich in Deutschland jährlich über zwei Millionen Sportverletzungen. In Schleswig-Holstein waren im Jahr 2015 mehr als 40.000 Menschen allein wegen einer Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenks und von Bändern des Kniegelenks – nicht nur im Sport – in ambulanter ärztlicher Behandlung, rund 2.200 mussten im Krankenhaus versorgt werden.

„Kniekontrolle“ gibt es für Android und iOS.

Weitere Informationen:

www.barmer.de/g100395

www.kniekontrolle.de



BARMER

**Jeder hat sein Rezept,
gesund zu bleiben.**

**Und wenn das mal
nicht hilft, helfen wir.**

BARMER

17 mal in Schleswig-Holstein

Telefon: 0800 333 1010*

Telefax: 0800 333 0090*

service@barmer.de

Infos unter www.barmer.de



* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei

Sportverdienstnadel des Landes für Anke Försterling und Hans-Otto Schacht

Am 5. September 2017 hat Ministerpräsident Daniel Günther zwei ehrenamtlich für den Sport engagierten Schleswig-Holsteinern die Sportverdienstnadel verliehen. Besondere Verdienste im Sport werden seit 1998 mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein gewürdigt. Mit dieser Auszeichnung wird insbesondere geehrt, wer sich über einen längeren Zeitraum in Vereinen und Verbänden durch beispielhaften Einsatz hervorgetan hat.

Anke Försterling aus Eutin ist seit 1986 Mitglied bei der Turnerschaft Riemann Eutin. Seit 30 Jahren ist sie für den Verein in verschiedenen Gruppen als Übungsleiterin tätig. Daneben ist sie seit zehn Jahren auch die Abteilungsleiterin der Turnsparte.

Über das Kinderturnen hat sie sich in den vergangenen Jahren auf die Gruppen lebensälterer Sportler/innen in den Projekten wie „Pluspunkt Gesundheit“ und der Aktion „70 Plus“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein spezialisiert. Für den Schleswig-Holsteinischen Turnverband ist sie seit 2004 als Referentin tätig. Ihr DTB-Ausbilder-Diplom des Deutschen Olympischen Sportbundes hat sie 2011 erhalten. Dem Frauenausschuss des Kreissportverbandes Ostholstein gehört sie seit 2011 an und ist insbesondere bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des „Frauen-Power-Tages“ beteiligt, an dem alle zwei Jahre rund 120 Frauen verschiedene Sportarten ausprobieren. Darüber hinaus besucht Anke Försterling seit mehr als zehn Jahre Alten- und Pflegeheime, um dort mit Senioren Sport zu treiben. Außerdem gibt sie seit vielen Jahren bei der Volkshochschule Sportkurse, z.B. Gymnastik für Körperbewusstsein und Beweglichkeit für Senioren.

Das ehrenamtliche Engagement von **Hans-Otto Schacht** aus Zarpn (Kreis Stormarn) hat bereits in den 1970er-Jahren im SV Rehhorst e.V. begonnen. Von 1971 bis 1977 war er der Vereinsjugendwart des SV Rehhorst und hat dort unter anderem eine Fußball-Jugendabteilung aufgebaut. 1979 wechselte in den Vorstand des TSV Zarpn. Er wiederholte hier die Aufbauarbeit.

1983 wurde er 1. Vorsitzender und hat in seiner 15-jährigen Amtszeit den TSV Zarpn zu einem modernen Breitensportverein aufgebaut. Es wurden ein zweiter Sportplatz und eine zweite große Turnhalle gebaut. Nebenbei erwarb Hans-Otto Schacht die Vereinsmanager-C-Lizenz des Deutschen Sportbundes. Auch nach seinem Vorsitz blieb er als Beisitzer für Koordination und als Ehrenamtsbeauftragter dem Verein bis heute erhalten. Er kümmert sich um die Übungsleiterdatei, um Lizenzen, Zuschussanträge und Ehrungsanträge. Er ist damit seit 37 Jahren ununterbrochen Vorstandsmitglied des TSV Zarpn.

Seit 2010 ist Schacht wieder als Übungsleiter im Fußballbereich unterwegs. An der Dörfergemeinschaftsschule Zarpn leitet er für den TSV Zarpn eine Fußball-AG für Grundschüler. Für dieses Engagement ist der TSV Zarpn 2015 mit der Sepp-Herberger-Urkunde des DFB ausgezeichnet worden. Seit 1987 ist er zudem bis heute als aktiver Fußball-Schiedsrichter für den Kreisfußballverband Stormarn eingesetzt und seit 2009 Mitglied im Ehrenrat des KSV Stormarn.

Stefan Arlt

Ministerpräsident Daniel Günther (ganz links) mit den Ausgezeichneten und LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer.



Zweite LSV-Modulreihe „Integrationslotsen im Sport“ in vollem Gange

Anfang Juli und Anfang September 2017 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein zum ersten und zweiten Modul der Integrationslotsen-Ausbildung nach Bad Malente ins Sport- und Bildungszentrum eingeladen. Insgesamt 22 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein kamen, um sich den Themen „Kulturen und Werte im Sport“ und „Konflikte im Sport“ zu widmen. Geleitet wurden die Seminarwochenenden von den Referententeams Viktor Burnaschow und Yelena Zaitseva sowie Harald Berndt und Margarethe Germ.

Modul 1

Das interaktive Modul 1 stand ganz im Zeichen der Selbsterfahrung der eigenen kulturellen Prägung bzw. Identität und deren Auswirkungen auf das alltägliche Miteinander. Mit Hilfe spielerischer Elemente wurde den Teilnehmenden unter anderem das Gefühl von Fremdheit und Orientierungslosigkeit vermittelt – wichtige Aspekte, die die Integrationslotsen im Umgang mit Geflüchteten sensibilisieren sollten. Zusätzlich wurden in einer Sporteinheit unterschiedliche Sportspiele zur interkulturellen Verständigung ausprobiert. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie gegenseitiges Vertrauen bildeten dabei die wichtigsten Voraussetzungen. Einen wichtigen Bestandteil stellte darüber hinaus die Auseinandersetzung mit dem Integrationslotsenprofil dar. Aufgeteilt in zwei Gruppen bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Arbeitsauftrag, sich mit den konkreten Aufgaben der Integrationslotsen auseinanderzusetzen. Daran anschließend wurden praktische Ideen für zukünftige Projekte zusammengetragen und in der Runde vorgestellt.

Modul 2

Im Modul 2 beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwerpunktmäßig mit Konflikten, möglichen Konfliktlösungsstrategien und Präventionstechniken. Auch hierbei waren es vor allem praxisnahe Übungen, in denen sich die Integrationslotsen zunächst mit den eigenen Gefühlen in Konfliktsituationen auseinandersetzen mussten. Besonders beim Spiel „Blue-Ball“ in der Sporthalle wurden die Teilnehmenden in Bezug auf Regelbefolgung und Konfliktbewältigung auf die Probe gestellt. Genügend Zeit wurde auch den aktuellen Konfliktsituationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vereinskontext bzw. in der täglichen Arbeit als Integrationslotse eingeräumt. Praktische Handlungsvorschläge wurden diskutiert und so waren am Ende alle dankbar, verschiedene und auch neue Blickwinkel auf ihre Probleme bekommen zu haben.

Fazit der bisherigen Module:

Insgesamt waren es sehr abwechslungsreiche, von regem Austausch geprägte Lehrgänge. Gerade die zusammengetragenen Vorgehensweisen und praktischen Ideen für die



Die Teilnehmenden mit zusammengebundenen Beinen bei einer „Vertrauensübung“.

Integrationsarbeit wurden von den Teilnehmenden als sinnvolles Handwerkszeug aufgenommen und bieten konkrete Hilfestellungen für zukünftige Aufgaben.

Die Seminarteilnehmer Valentin Gepper, Axel Olwig, Andreas Delfs und Dieter Windeler sowie die Seminarteilnehmerin Martje Lott haben mit dem Abschluss des ersten bzw. zweiten Moduls ihre Integrationslotsenausbildung erfolgreich beendet und erhielten ihr Zertifikat. Der Landessportverband gratuliert den neuen Integrationslotsen und wünscht ihnen eine erfolgreiche und spannende Integrationsarbeit verbunden mit einem herzlichen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement.

Vom 1. bis 3. Dezember findet das dritte Modul der Integrationslotsen-Ausbildung in Eckernförde (Jugendherberge) statt.

Alle am Thema Interessierten sind herzlich willkommen! Anmeldungen sind beim Bildungswerk des LSV oder direkt bei Sebastian Reiter (E-Mail: sebastian.reiter@lsv-sh.de oder unter Tel. 0431-6486-106) möglich.

In eigener Sache:

Für das Qualifizierungsjahr 2018 wird die Modulreihe angepasst und erweitert. Aufgrund der bereits bestehenden Anzahl von über 36 Integrationslotsen und 13 freiwillig Engagierten in allen 15 Kreisen und kreisfreien Städten wird es zusätzlich zur Modulreihe eine Auswahl von vier Fortbildungs-Tagesseminaren (jeweils 8 LE) zu unterschiedlichen vertiefenden Themen wie „Werte und Normen im Sport“, „Interkulturelle Kommunikation“ und „Interkulturelle Öffnung“ geben. Diese Seminare sind sowohl für die Integrationslotsen als auch für alle weiteren Interessierten offen. Das Basis-Modul „Fit für die Vielfalt – Sport interkulturell“ (Termin: 25. bis 27. Mai 2018) bleibt erhalten und dient als 1. Modul der Integrationslotsen-Ausbildung.

Sebastian Reiter

291 geförderte Maßnahmen im laufenden Schuljahr

AOK NORDWEST ist neuer Partner des Projekts Schule & Verein

Im Schuljahr 2017/2018 können dank der Partner, den Sparkassen in Schleswig-Holstein, der AOK NORDWEST und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes 291 Maßnahmen gefördert und unterstützt werden. Die AOK ist dabei ab diesem Schuljahr neuer Partner des Programms und möchte mit ihrem Engagement untermauern, welche große Bedeutung für sie als Krankenkasse die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen hat.

Wie schon in den letzten Jahren kommen 70 Prozent aller Kooperationsmaßnahmen mit Schulen im offenen Ganztagsangebot zum Tragen. Dies unterstreicht einmal mehr, dass der Sport der wichtigste und beliebteste Partner im offenen Ganztags ist, nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Schulleitungen, den Eltern und den Sportfachkräften. Auf der „Hitliste“ der Sportarten stehen die Ballspiele wie Basketball, Fußball und Handball erneut ganz weit oben auf der Skala aller Kooperationsprojekte. Doch auch eher „exotische“ und außergewöhnliche Sportarten wie Rugby, Jonglage, Fechten, Klettern oder Hochseilakrobatik findet man auf der Liste aller geförderten Maßnahmen, die sich gleichmäßig über alle Kreise und kreisfreien Städte des Landes verteilen.

Für den Landessportverband sind Schule und Sportverein schon seit mehreren Jahren klassische Bündnispartner. Sie sind die beiden größten sport anbietenden Instanzen in unserem Land, auch wenn Schulsport und Vereine in ihrer Angebotsstruktur zahlreiche Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede aufweisen. Mit dem Schulsport bzw. dem Sportunterricht als verpflichtendes Unterrichtsfach von der ersten bis zur letzten Klasse bzw. Jahrgangsstufe werden alle Kinder und Jugendlichen „obligatorisch“ erreicht, während das Sporttreiben im Verein auf freiwilliger Mitgliedschaft und persönlicher Motivation beruht. Für den

Landessportverband ist die Zusammenarbeit von Schule & Verein ein auf Dauer angelegtes politisches Thema, das gern mit dem Bild von der Brücke verbunden wird. Die Brücke soll das pädagogische Anliegen veranschaulichen, Kindern und Jugendlichen über den Sport in der Schule gezielt Wege zur Partizipation am Sport „draußen“, im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung aufzuzeigen.

Mit dem flächendeckenden Ausbau zu Ganztagschulen in unserem Bundesland hat die Verbindung von Schule & Verein bereits seit Jahren eine weitere neue Dimension erreicht. Für den organisierten Sport hat damit, bedingt durch die schulpolitischen Veränderungen, eine Notwendigkeit zur Netzwerkarbeit mit Bildungsanbietern begonnen. Dabei sind einerseits die Vereine besonders durch den veränderten Tagesablauf der Schülerinnen und Schüler gefordert, neue (zeitliche) Lösungen für die Trainingsstunden am Nachmittag zu finden, wohingegen andererseits die Schulen gleichzeitig nach passenden, außerunterrichtlichen Angeboten innerhalb ihres Ganztagschulskonzeptes suchen. Eine verstärkte Zusammenarbeit und gemeinschaftliche Bildungsarbeit liegt daher mehr denn je auf der Hand, erfordert aber auch ein hohes Maß an Offenheit, Sensibilität und Verlässlichkeit dem Partner gegenüber.

Das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Schule & Verein“ des LSV zeigt, dass es gelungen ist, dass Schulen und Vereine auf Augenhöhe zusammenarbeiten, gemeinsame Programme und Projekte konzipieren und durchführen und vor allem gemeinsam Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche fördern.

Weitere Informationen, unter anderem über die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projekts „Schule & Verein“ finden Interessierte unter www.lsv-sh.de/suv. *Thomas Niggemann*

Aktuelle Seminare des Bildungswerks Oktober/November 2017

28. 10. 17	FIT FÜR VIELFALT-KUNTERBUNTE PRAXIS AUFBAUKURS ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG, ÜBUNGSLEITER-B AUSBILDUNG „ALLGEMEINE PRÄVENTION IM ALTER“, PRÜF. 2. 12. 17 BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR, „HÜFTE/KNIE/SPRUNGGELENK“ GESCHÄFTSKORRESPONDENZ: PROFESSIONELL, KONKRET UND KUNDENORIENTIERT FUNCTIONAL UND LANGHANTEL TRAINING FINANZIERUNG VON PROJEKTEN GRUNDKURS ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG SCHWERPUNKT KINDER ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG, PRÜFUNG 10. 12. 2017 KOORDINATIONSTRaining & EINSTIEG IN DIE ENTSPANNUNG „PAKT“: KRAFT UND STABILITÄT – RICHTIG MIT HANTEL (Anmeldung HSB) HIIT UND INTERVALLTRAINING IM KURSBEREICH FASZIEN UND YOGA, ELSHORN „PAKT“: POWER-VON DER SCHNELLKRAFT ZU EXPLOSIVKRAFT ZUR PLYOMETRIE (Anm. HSB) SCHWERPUNKT ÄLTERE ÜBUNGSLEITER-C AUSBILDUNG, PRÜFUNG 17. 12. 2017 BEITRAGSGESTALTUNG UND KOSTENRECHNUNG	BAD MALENTE BAD MALENTE BAD MALENTE KIEL
3. - 5. 11. 2017 + 17. - 19. 11. 2017		BAD OLDESLOE HEIDE BAD OLDESLOE
3. - 5. 11. / 17. - 19. 11. / 1. - 3. 12.		BAD MALENTE ELMSHORN HAMBURG KIEL
4. 11. 17		HAMBURG BAD MALENTE ELMSHORN
4. 11. 17		
5.11.17		
9.11.17		
10. - 12. 11. + 24. - 26. 11. 2017		
10. - 12. 11. / 1. - 3. 12. 2017		
11.11.17		
11.11.17		
18.11.17		
18.11.17		
18.11.17		
24.-26.11. / 8.-10.12. 2017		
25.11.17		

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



Familien
in besten
Händen.

Familien in Bewegung

Mehr Zeit für gemeinsame Aktivitäten im Familienkreis. Die AOK NORDWEST unterstützt diesen tollen Gedanken und die Aktion „Familien in Bewegung“. Für Mutter, Vater, Kind, Großeltern, Enkel, Freunde oder Partner – Vereine in ganz Schleswig-Holstein halten tolle Angebote für Sie bereit.

aok.de/nw

AOK NORDWEST
Gesundheit in besten Händen.

Schüler-Ruder- und Segelverein Plön gewinnt Stern des Sports in Bronze und qualifiziert sich für den Landesentscheid

„Wir haben schon gezittert, als klar wurde, dass wir unter den ersten fünf sind“, freute sich Michael Nentwig, 2. Vorsitzender des Schüler-Ruder- und Segelvereins Plön (SRSV), nach der Siegerehrung. Die Aufregung war noch nicht ganz verdaut nach dem Herzschlagfinale bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Bronze auf Ortsebene.

Wibke Wrobel vom Veranstalter VR Bank Ostholstein Nord-Plön leitete souverän durch die Veranstaltung und verkündete zunächst, wer sich hinter den „TOP 5“ platzieren konnte. Aus dem Kreis Plön waren das der ASV Dersau, die Schachgemeinschaft Plöner See, der TV Grebin und die TSG Germania Ascheberg. Sie konnten sich jeweils über einen Scheck von 250 Euro freuen.

Die noch verbliebenen fünf Vereine stellten dann ihre Projekte noch einmal persönlich vor, auch wenn dies keine Auswirkungen mehr auf die Entscheidung der Jury hatte, die bereits im Juli zur entscheidenden Runde zusammengekommen war. Neben Vertretern der VR Bank und des KSV Ostholstein, nahmen vom KSV Plön die Beauftragte für Breitensport und Projekte, Doreen Laatz, und der Vorsitzende Sven Thode teil. Sie freuten sich über die Platzierungen der Vereine aus ihrem KSV, denn die ersten drei Plätze und damit alle drei Sterne gingen an Vereine des KSV Plön. Jugendwart Tobias Böttcher stellte das Projekt „Segeln/Rudern mit Schülern der Klasse 1 bis 13 und mit einer Sehbehinderung“ vom SRSV vor und überzeugte damit auch die Zuhörer. Bei diesem Projekt in Zusammenarbeit mit dem Landesförderzentrum „Sehen, rudern und segeln“ Sehbehinderte und Jugendliche ohne Einschränkung auf dem Großen Plöner See, wobei die Gäste an der Pinne oder am Ruder sitzen.



Vlnr: Eckard Roespel (TV Laboe), Tobias Böttcher (Schüler-Ruder- und Segelverein Plön), Sven Thode (Vorsitzender KSV Plön) und Hans-Werner Dose (Fortuna Bösdorf).

Der SRSV konnte sich über einen Scheck von 1.500 Euro und die Qualifikation für das Landesfinale in Kiel freuen. Auf den 2. Platz kam Fortuna Bösdorf, dessen langjähriger Vorsitzender Hans-Werner Dose das Projekt „Neuen Schwung ins Leben kann uns Nordic Walking geben“ präsentierte. Die Bösdorfer konnten am Ende einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro mit nach Hause nehmen. Eckard Roespel freute sich über 700 Euro für die Vereinskasse des TV Laboe. So viel war der Jury das Projekt „Deutsches Sportabzeichen mit dem TV Laboe“ wert.

Grundsätzlich sind alle Vereine, in deren Bereich die zuständige VR Bank die „Sterne des Sports“ ausrichtet, aufgefordert und eingeladen, ihre Projekte auch in 2018 einzureichen. Frei nach dem Motto: Tue Gutes und rede drüber!
Sven Thode

Gabriele Gauß neue Referentin für Grundsatzfragen im LSV

Seit dem 1. September 2017 verstärkt Gabriele Gauß als Referentin für Grundsatzfragen das hauptamtliche Team des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Die gebürtige Erfurterin hat in Kiel Sportwissenschaften studiert (Abschluss Master of Arts) und sich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Schulungspädagogin an der Christian-Albrechts-Universität erste Meriten verdient. Im Themenfeld Gesundheits- und Rehabilitationssport war sie als Referentin tätig und betreute wissenschaftliche Studien im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten. Ihr eigener Arbeitsschwerpunkt lag auf den Einflussmöglichkeiten des Sports bei chronisch kranken Kindern und Jugendlichen. Zuletzt war Gabriele Gauß mehrere Jahre als leitende Sporttherapeutin einer Fachklinik auf Amrum tätig.

Die ehemalige erfolgreiche Mittelstreckenläuferin und Absolventin der Eliteschule des Sports in Erfurt ist direkt beim Hauptgeschäftsführer angesiedelt und wird den Landessportverband bei der Konzipierung und Begleitung der sport- und verbandspolitischen Initiativen des Verbandes unterstützen. **Gabriele Gauß ist während der LSV-Geschäftszeiten unter der Rufnummer 0431-6486-109 und per E-Mail unter Gabriele.Gauss@lsv-sh.de erreichbar.**





Teilnehmende der Volleyball-Mix-Mannschaft mit Lars Kahl (stehend 2. v.li.), Holger Zipkat (3.v.li.) und Holger Tiedtke (stehend, ganz rechts).

Volleyballgruppe der FT Eintracht Rendsburg – Refugees welcome

„Ziel ist und bleibt, möglichst vielen Geflüchteten eine sportliche und gesellschaftliche Heimat zu bieten“, sagte Holger Zipkat, 2. Vorsitzender und Sozialwart der Freien Turnerschaft (FT) Rendsburg, bei einem Besuch von Kirsten Bröse aus dem Projekt „SPORT FÜR ALLE“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. „Diese Aufgaben werden im Verein zusammengeführt und gelebt.“

Über den im Verein installierten Integrationslotsen, Holger Tiedtke, selbst Lehrer und in der Kommune bestens vernetzt, bestehen gute Kontakte zu Schulen, Migrationsdiensten und ehrenamtlich Engagierten in Rendsburg. Somit verwundert es nicht, dass man mit Geflüchteten schnell über das Thema Sport ins Gespräch kam. Dort zeigten zwei Geflüchtete Interesse an der Sportart Volleyball und kamen zu einer Schnupperstunde in die Volleyball-Mixgruppe von Lars Kahl. Die schien den beiden Geflüchteten gefallen zu haben, denn in der darauffolgenden Stunde standen 17 Geflüchtete in der Halle.

Diese Situation stellte für den Trainer zunächst eine logistische Herausforderung dar. Schnell zeichnete sich jedoch ab, dass der unterschiedliche Leistungsstand es ermöglicht, die Teilnehmer auf verschiedene Gruppen aufzuteilen und somit dem Vereinskonzert „Sport und Sprache“ gerecht zu werden.

Mit der Frage „Moin, wie kann helfen?“ begrüßte ein Teilnehmer der ersten Stunde den Trainer. Da Pünktlichkeit ein Dauerthema ist, freute Lars Kahl sich über das frühzeitige Erscheinen und die Hilfsbereitschaft des Geflüchteten. Nach und nach kamen immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nachdem Mix-Mannschaften gebildet worden waren, ging es mit einer „Dreier-Kombi“ bestehend aus Baggern, Pritschen und Schlagen los. Zum besseren Verständnis wurden die auf Deutsch erteilten Anweisungen mit Hilfe einer Taktiktafel vermittelt.

„Die Selbstverständlichkeit dieser Mix-Mannschaft sich „abzuklatschen“, geschlechterunabhängig, gleichberechtigt und auf Augenhöhe den Sport gemeinsam zu betreiben, zeichnet diese Mannschaft aus. Vorhandene Sprachbarrieren werden abgebaut und Begegnungen außerhalb des Sports erleichtert“, so der engagierte Volleyball-Trainer. „Es kommt eine Gruppe zusammen, die das Interesse an einer Sportart miteinander teilt. Es ist egal, welche Hautfarbe du hast, aus welchem Land du kommst oder welche Sprache du sprichst. Wenn man etwas gemeinsam betreibt, ist das der Beginn von Integration“, so Kahl weiter.

Um die Geflüchteten in den Sportbetrieb zu integrieren, brauche es als Einstieg „offene, niedrighschwellige und möglichst kostenfreie Sportangebote“, um den Zugang zu erleichtern.

Kirsten Bröse

Vorbildliche Integrationsarbeit

SV Azadî Lübeck – ein multikultureller (Fußball-) Klub

Der erst 2016 gegründete Verein SV Azadî Lübeck (kurdisch: „Freiheit“) hat es sich auf die Fahne geschrieben, in der Hansestadt Lübeck über den Fußball hinaus sportliche Projekte zur Integration von Flüchtlingen zu starten. Die Initiatoren des Vereins – selbst Geflüchtete – haben überwiegend einen kurdischen Hintergrund (Syrien, Türkei, Irak, Iran). Mittlerweile haben sie in Deutschland sozial Fuß gefasst. Sie haben die Schule besucht, haben Schulabschlüsse erfolgreich geschafft und sind in das Leben in Deutschland voll integriert. Mit Hilfe der guten Vernetzung und der vielfältigen Erfahrungen der Initiatoren sollen Geflüchtete, die nach Lübeck kommen eine sportliche Heimat finden, die ihnen das „Ankommen“ in Lübeck erleichtert.

Hilfreich ist in diesem Zusammenhang die Mehrsprachigkeit innerhalb des Vereins. Aus Mangel einer eigenen Sportstätte konnte der Verein mit dem VfL Vorwerk Lübeck eine einjährige Vereinbarung treffen, dessen Sportanlage und das dortige Vereinsheim mit zu nutzen. Die Entwicklung des SV Azadî schreitet voran. Nach vielen Trainingseinheiten folgten Trainingslager, Begegnungsfeste und Freundschaftsspiele bzw. Kennlern-Turniere. Mit der Aufnahme von Testspielen konnten schnell sportliche Erfolge erzielt werden, die das Interesse der Öffentlichkeit weckten und die die Zuschauerzahlen bei den Spielen erhöhten. Eine gezielte Ansprache potenzieller neuer Mitglieder, Lobbyarbeit und die Vorstellung des Vereins bei Initiativen, Netzwerken und Interessierten führte zu steigenden Mitgliederzahlen. Der Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck mit seinem Integrationslotsen Peter Schmiedgen steht dem jungen Verein bei Bedarf beratend zur Seite.

Zurzeit spielen Sportler aus sieben Nationen in der Mannschaft, deren Ziel es ist, die Flüchtlinge durch vielsprachige Spieler, Trainer und Verantwortliche in die deutsche Gesellschaft bzw.



Der SV Azadî findet spielerisch immer mehr zusammen

Kultur einzubinden und ihnen somit ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Vereinseigene auferlegte Werte und Normen, wie z.B. auf dem Spielfeld und auch abseits davon untereinander nur deutsch zu sprechen, gleichberechtigt zu sein und ein respektvolles Miteinander zu leben, werden ausnahmslos gelebt.

Darüber hinaus wurden auch u.a. ein Bowlingabend und ein Boxtraining veranstaltet, um nicht Fußball-affinen Sportlern ebenfalls einen Zugang zur Gesellschaft und Teilhabe zu ermöglichen. Weitere Projekte und auch Sportarten aus verschiedenen Kulturkreisen sollen ebenso wie geeignete Sportangebote für Frauen schrittweise Einzug in den Verein halten. Unterstützer/-innen und Übungsleiter/-innen sollen aus dem Kreis der neuen Mitglieder gewonnen werden. Mit Hasina Candan hat bereits eine Frau die Aufgabe der Schatzmeisterin übernommen. Firat Özden, der 1. Vorsitzende des Vereins, sagt: „Wir haben nicht das ergebnisorientierte 1:0-Denken, den bestmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen, sondern unser Ziel ist vielmehr, ALLEN die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam am Sport zu partizipieren.“

Kirsten Bröse



Save The Date!

18.11. 2017, 10 bis 16.30 Uhr
Atlantic Grand Hotel Travemünde

**Kostenfreie Arbeits- und Informationstagung des Projektes
„Mit Rückendeckung zum Ziel – BERATUNG BIETEN, ZUKUNFT GESTALTEN!“**

Die Themen und Anforderungen, die einem Verein oder Verband in seiner alltäglichen Arbeit begegnen, werden immer größer und vielfältiger. Wir möchten uns gemeinsam mit Ihnen diesen Herausforderungen stellen und beschäftigen uns auf der Tagung mit den folgenden Fragestellungen:

**Wofür stehen wir?
Was bewegt uns?
Was ist unser Ziel?
Wie wollen wir das Ziel erreichen?
Was macht uns aus?**



Weitere Informationen folgen. Anmeldung ab Mitte Oktober möglich. Kontakt: zdt@lsv-sh.de

Nächster Spitzenverband schließt sich dem Ausweissystem des DOSB an

Bochum/Köln – Mit dem Deutschen Wellenreitverband hat auch das jüngste Mitglied der DOSB-Familie entschieden, sich dem Ausweisstandard des Deutschen Sports anzuschließen. Die Besonderheit dieses Standards ist die Kombination aus einem individuellen Verbandsausweis mit der verbands- und sportartenübergreifenden Sportausweisfunktion des Deutschen Olympischen Sportbundes. Diese Kombination ist weltweit einzigartig und hilft dabei, die Prozesse im Sport zu optimieren und schafft mit der DOSB-Nummer gleichzeitig ein System, um die Digitalisierung innerhalb der Sportorganisationen zu realisieren.

Damit folgt der DWV einem Trend der sich in letzter Zeit abzeichnet. Gerade für kleine Verbände ist die „Einheit in der Vielfalt“ nicht nur ein Spruch sondern gelebte Realität. Viele Verbände kooperieren schon miteinander, um gemeinsame Vermarktungsansätze zu verfolgen oder im Verwaltungsbereich Kosten und Zeit einzusparen. Dafür sind die sportartenübergreifende DOSB-Nummer und die damit kompatiblen IT-Systeme gut einsetzbar.

Im Laufe dieser Woche erhalten alle Mitglieder des Verbandes modernste Ausweise. „Für uns sind diese Ausweise ein weiterer Baustein, der sich durch unsere DOSB-Mitgliedschaft ergeben hat. Vielen unserer Mitglieder ist dieser Meilenstein in unserer Verbandsgeschichte noch gar nicht bekannt. Mit den Olympischen Ringen auf unseren Mitgliedsausweisen möchten wir diese Entwicklung auch innerhalb unseres Verbandes veran-

kern und die Professionalisierung unserer Sportart vorantreiben“ erklärt Präsidiumsmitglied Michael Zirlewagen (Ressort Medien und Presse beim DWV).

Über die DSA Deutsche Sportausweis GmbH

Die Deutsche Sportausweis GmbH ist Betreiberin des offiziellen Standards im organisierten Sport. Die zentrale Aufgabe liegt in der Vergabe der DOSB-Nummer, die verwaltungstechnische und sportorganisatorische Prozesse vereinfacht, um mittelfristig die Ausgaben der Vereine zu senken. Dazu bestehen ein Netzwerk von Kooperationen mit einer Vielzahl von Verbänden, Institutionen und Unternehmen. Sie alle teilen die Vision, den Vereinssport nachhaltig zu stärken.

Der multifunktionale Ausweis, aber auch digitale und mobile Formen, vereinfachen Prozesse, belohnen die Mitgliedschaft im Verein und unterstützen die Sportorganisationen in Deutschland durch eine zukunftsfähige Infra-struktur.

Kontakt:
DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Massenbergstr. 11
44787 Bochum

Rudolf Ehrlich
E-Mail: r.ehrlich@sportausweis.de
Telefon: 0234 - 587 100 18
Fax: 0234 - 587 100 29



Der Deutsche Sportausweis ist die offizielle Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), von Landessportbünden (LSB) und Spitzenverbänden zur Förderung des Vereinssports. Der Sportausweis ist der Mitgliedsausweis für alle Sportvereine, die dem DOSB bzw. seinen Mitgliedsorganisationen angeschlossen sind. Der DOSB zählt 27 Mio. Mitgliedschaften in circa 90.000 Sportvereinen.

einfach besser

TNG 



Jetzt mit bis zu
100 MBit/s
surfen

Telefon + Internet 100



Internet

€ ~~34,95~~ /Monat*



Festnetz

Jetzt 3 Monate:



Mobilfunk

€ **19,95** /Monat*

Bis zum
30. Nov.
2017



50€ Startguthaben

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 30.11.2017. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,95 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



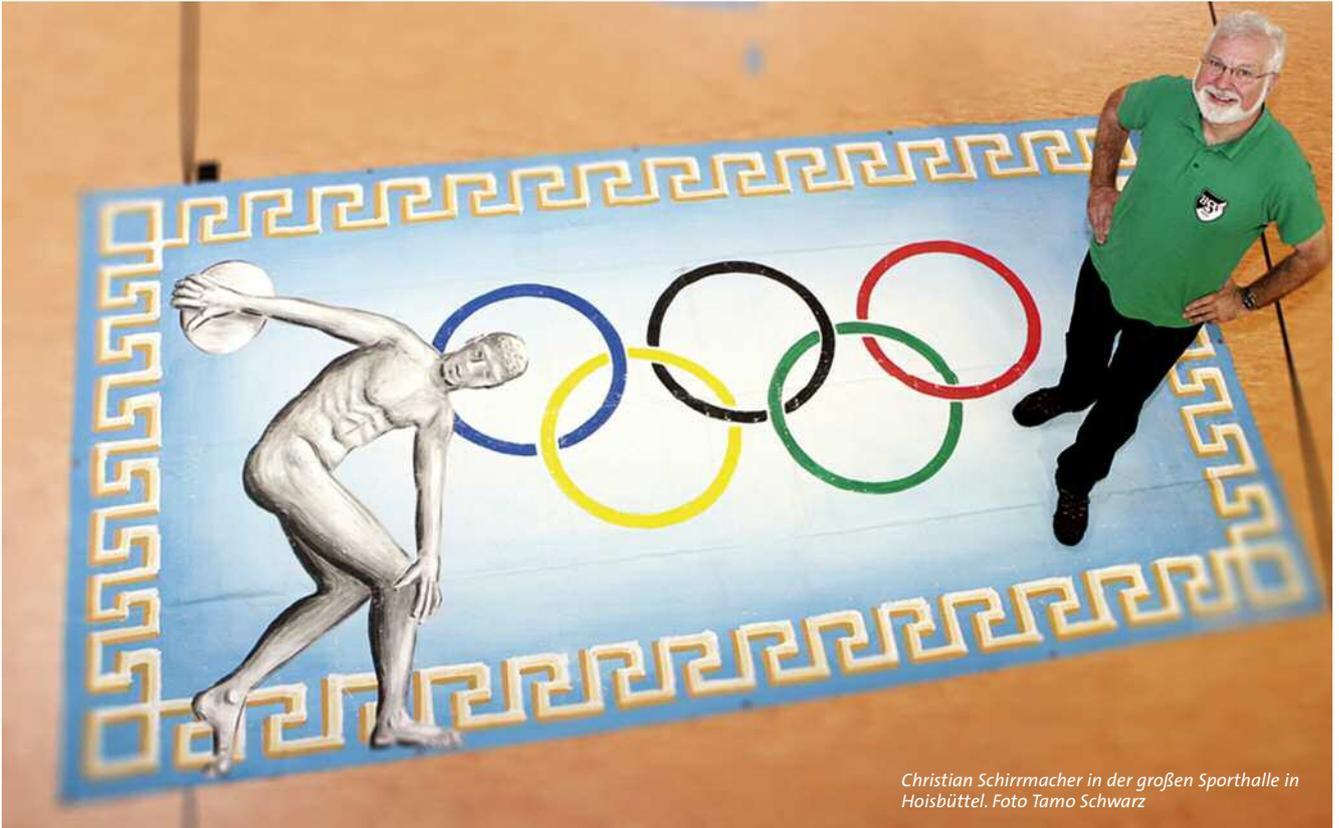
WM-Silber im Gorodki für Tetiana Pervushin

Vor kurzem fand in Karlsruhe die Weltmeisterschaft im Gorodki, dem russischen Nationalsport, statt: Gespielt wurde in drei Disziplinen: Klassisches Gorodki, Eurogorodki und das finnische Wurfspiel Kyykkä. Ziel des Spiels Gorodki ist es, verschiedene Spielfiguren, die aus fünf Holzklötzchen (Gorodki) zusammengesetzt werden, mit möglichst wenigen Versuchen mit einem Wurfstab aus einer abgegrenzten Spielfläche herauszuschlagen.

Seit 2001 ist Gorodki auch in Deutschland bekannt, unter dem Dach des Internationalen Gorodki-Verbandes (IFGS) eingegliedert und wird in rund 30 Sportvereinen in Deutschland angeboten. Erfolgreich bereichert es auch den Hoisbütteler Sportverein aus dem Kreis Stormarn im Programm „Integration durch Sport“.

Beim Hoisbütteler SV gab es Grund zur Freude: Tetiana Pervushin errang in Karlsruhe gemeinsam zusammen mit Diana Krivoscheev (Todtglüsing), Irina Schatz (Schwäbisch Gmünd) und Svetlana Dieser (Reutlingen) im Mannschaftswettbewerb hinter dem Team der Ukraine und vor den Weißrussinnen WM-Silber. Im Sommer 2017 hatte sie schon nationale Erfolge und einen deutschen Meistertitel im Eurogorodki feiern können. Neben dem 2. Platz mit der Mannschaft erreichte sie im Trikot der ersten deutschen Frauenmannschaft als einzige ihres Teams das Halbfinale im Einzel-Wettbewerb. Unterstützt wurde sie von Trainer und Ehemann Sergey Pervushin, der als offizieller Mannschaftsvertreter und Fahnenträger der deutschen Nationalmannschaft mitgereist war und als freiwillig Engagierter in den Kreisen Stormarn und Segeberg eine wichtige Rolle im Programm „Integration durch Sport“ spielt. *Gabriele Gauß/Stefan Arlt*





Christian Schirmmacher in der großen Sporthalle in Hoisbüttel. Foto Tamo Schwarz

Christian Schirmmacher und „Sport für alle“ im Hoisbütteler SV Er macht „sein Ding“

Ammersbek – Anfang 2018 endet beim Hoisbütteler SV eine Ära. Hier, bei dem Stormarner Klub im Ortsteil von Ammersbek, in dem Inklusionssport seit frühen Tagen eine große Rolle spielt, war eben diese Integration von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung immer mit dem Namen Christian Schirmmacher verbunden. Auszeichnungen häuften sich, der Hoisbütteler SV wurde zur Heimat für „Special Olympics“, und seit mittlerweile 30 Jahren füllen Schirmmacher und seine Mitstreiter einen ebenso einfachen wie unmissverständlichen Slogan mit Leben: „Sport für alle“.

Es war am 6. Mai 1987, als Schirmmacher die „Sport für alle“-Gruppe im Hoisbütteler SV gründete. Auch gegen Widerstände. „Viele haben die Integration von Menschen mit Behinderung damals noch mit Rehasport und Krankengymnastik assoziiert, konnten sich eine Sportgruppe schwer vorstellen“, erinnert sich der 65-Jährige, der auch Zweiter Vorsitzender des Hoisbütteler SV ist. Aber der Sportlehrer, der sich in den Bereichen Psychomotorik und Motopädagogik stets weiterbildete, steckte andere mit seiner Idee an, fand in dem damaligen Vereinsvorsitzenden Klaus Wiese einen Verbündeten. Der Rest ist eine 30-jährige Erfolgsgeschichte.

Sport für alle also: egal, welches Geschlecht, welche Hautfarbe oder ob mit oder ohne Behinderung. Das war nicht immer so im Leben des Vaters einer heute 35-jährigen Tochter (Madlen) und

eines zwei Jahre älteren Sohnes (Sven-Michael). Schirmmacher arbeitete als Gymnasiallehrer für Sport und Sozialkunde und hatte irgendwann schlicht „keinen Spaß“ mehr an seiner Arbeit. Mitte der Achtziger Jahre wechselte er darum an eine Berufsschule, an der er auch Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung unterrichtete, arbeitete in der Folgezeit an verschiedenen Schulen und ist mittlerweile seit 17 Jahren Sonderschullehrer in Hamburg-Farmsen. „Die Arbeit mit behinderten Menschen war von Anfang an mein Ding.“

Beim Hoisbütteler SV landete der sympathische Pädagoge 1984, als aktiver Badminton- und Volleyballspieler. Ein Glücksfall, wie auch der HSV-Vorsitzende Siegfried Höchst findet: „Manchmal haben Vereine einfach nur Glück. Dieses Glück haben wir mit Christian Schirmmacher. Einem Menschen, der aus Leidenschaft Menschen mit Handicap hilft. Immer mit vollem Einsatz zum Wohle der Sportler – und des Vereins. Das ist nicht planbar und wird von uns als Verein auch genau so empfunden – als ein großes Geschenk.“

„Besonders die Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung erfüllt mich. Am meisten sind es die Begegnungen mit diesen Menschen, die teilweise nicht sprechen, sich nicht äußern können“, sagt Schirmmacher. Das ganze Gesicht strahlt dann hinter dem Vollbart. Schirmmacher hat ein feines Gespür. Wenn er beispielsweise von einem Teilnehmer – die Sportler mit Behinderung werden stets „Athleten“ genannt – erzählt, der Woche für Woche

dienstags am Nachmittag in die „Sport für alle“-Gruppe kommt und sich zwei Stunden lang vor ein Radio setzt, wird wunderbar deutlich: Schirmmacher kann Menschen nehmen, wie sie sind, verzichtet auf Schablonen, drängt nicht. Das schafft auch im Gespräch ein angenehmes Gefühl.

Christian Schirmmacher ist Mitbegründer von Special Olympics Nord, war jahrelang Nationaler Koordinator für Floorball im Rahmen von Special Olympics, Präsident von Special Olympics Schleswig-Holstein und Nationaler Headcoach für Floorball/Floorhockey bei den Special Olympics World Games in den USA 2009, Südkorea 2013 sowie Österreich 2017. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen, ebenso wie die der Auszeichnungen, die sich im Laufe der Jahre ansammelten: LSV-Breitensportpreis 1997, LSV-Breitensportpreis 2002, der erste Platz in der Kategorie „Alltagshelden“ des Bürgerpreises des Landtages Schleswig-Holstein (2007) sowie der Große Stern des Sports in Silber 2012. Und natürlich der Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, der Schirmmacher 2013 von Bundespräsident Joachim Gauck verliehen wurde.

Am Ende führt alles irgendwie auf den Dienstag zurück, auf „Sport für alle“, zweieinhalb Stunden in der großen Hoisbütteler Sporthalle an der Schule am Teichweg. Neun Übungsleiter sowie

die beiden ausgebildeten Assistenten Thomas Schauer und Nicky Ross kümmern sich um die Gruppe, in der sich zu Hochzeiten 120 Teilnehmer tummelten, Floorball, Fußball, Tischtennis spielten oder auf einer großen Hüpfburg tobten. „Heute sind es meist noch 40 bis 50 Teilnehmer. Viele Wohngruppen können nicht mehr kommen, weil die Wohngruppen-Leitung aufgrund des geänderten Betreuungsgesetzes nicht mehr doppelt besetzt ist.“

Die Special Olympics World Games waren für Schirmmacher Höhepunkte, 2009 in Pyeongchang gewann seine Floorhockey-Mannschaft Bronze. „Dadurch, dass die Athleten gemeinsam unterwegs sind, vor anderen spielen, gewinnen sie so viel Selbstbewusstsein.“ Dennoch, auch wenn er den Hoisbütteler SV immer als „gute Heimat“ für Inklusionssport sah und von Rückschlägen nicht viel zu berichten weiß, will Christian Schirmmacher die „Sport für alle“-Gruppe Anfang des Jahres nun in jüngere Hände geben, mehr Zeit für den Ruhestand mit Ehefrau Telse, für die Familie haben, unabhängiger sein. Und dann endet beim Hoisbütteler SV eine Ära, auch wenn Christian Schirmmacher, ohne den Inklusionssport beim HSV bisher nicht denkbar war, sagt: „Natürlich werde ich dienstags oft weiter in der Halle sein.“

Tamo Schwarz



2013 wurde Christian Schirmmacher von Bundespräsident Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz für sein ehrenamtliches Engagement verliehen. Foto privat



Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen Floorball Deutschland (damalige Präsidentin: Elke Scholz) und Special Olympics Deutschland (Daniel Stanev). Im Hintergrund: Floorballspieler des Hoisbütteler SV. Foto privat



Helferteam - Floorball bei den Special Olympics Nationalen Sommerspielen 2016 in Hannover. Foto privat



Schwungtuchspiele für Groß und Klein. Foto privat

Fallstricke bei Satzungsänderungen

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema Satzungsänderungen.

Sportvereine ändern aus verschiedensten Gründen ihre Satzung.

Selten werden dabei die grundlegendsten Bestimmungen, z.B. der Vereinszweck oder die Regelungen zur Gemeinnützigkeit geändert. Dennoch sollten bei jeder Satzungsänderung die gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen an die Vereinsatzung im Auge behalten werden. Die Abgabenordnung sieht für die Satzungen gemeinnütziger Vereine bestimmte zwingende Vorgaben und Mindestinhalte vor. Dazu gehören z.B. die Benennung des gemeinnützigen Zwecks und der Maßnahmen zu seiner Verwirklichung und es müssen Bestimmungen zur Selbstlosigkeit und zur Mittelverwendung sowie zur gemeinnützigen Vermögensbindung enthalten sein. Festlegungen dazu enthält die Mustersatzung für gemeinnützige Körperschaften, die als Anlage I der Abgabenordnung (AO) gesetzliche Norm ist. Die in der Mustersatzung geforderten Festlegungen sind für Vereine, die ab 2009 gegründet wurden oder die ihre Satzung mit Wirkung ab 2009 ändern, bindend.

Müssen alle Vereine ihre Satzung ändern?

Nein, die Satzung eines Vereins, der bereits vor 2009 bestanden hat, braucht nicht allein zur Anpassung an die Mustersatzung geändert zu werden. Ändert der Verein seine Satzung aber aus anderen Gründen, müssen bei dieser Gelegenheit zwingend die aktuellen Anforderungen zur Mustersatzung umgesetzt werden.

Muss die Mustersatzung im Wortlaut eingehalten werden?

In § 60a AO heißt es, dass die Vereinsatzung die in der Mustersatzung bezeichneten Festlegungen enthalten muss. Daraus kann eine wörtliche Übernahme nicht abgeleitet werden. Andererseits legt die Finanzverwaltung bestimmte Ausnahmefälle fest, in denen eine Abweichung vom Wortlaut möglich sein soll und scheint damit davon auszugehen, dass im Übrigen der Wortlaut zwingend ist. Eindeutig geklärt ist, dass derselbe Aufbau und dieselbe Reihenfolge der Bestimmungen der Mustersatzung nicht verlangt werden. Aus Gründen der Rechtssicherheit ist zu empfehlen, sich weitest möglich an den Wortlaut der Mustersatzung zu halten.

Wie erkennen wir, dass unsere Satzung den Vorgaben entspricht?

Die Finanzämter stellen auf Antrag oder von Amts wegen bindend fest, ob der Verein die satzungsmäßigen Voraussetzungen

der Gemeinnützigkeit erfüllt. Diese Feststellung erfolgt ohne weiteres Zutun mit der ersten Veranlagung zur Körperschaftsteuer nach dem 28. März 2013 und dürfte damit für die meisten Vereine bereits vorliegen.

Wir wollen unsere Satzung ändern und dabei sicherstellen, dass die Gemeinnützigkeit erhalten bleibt. Wie gehen wir vor?

Es bietet sich an, bei einer beabsichtigten Satzungsänderung schon den Satzungsentwurf mit dem Finanzamt abzustimmen. Nach Beschluss der Satzung sollte dann unmittelbar eine Feststellung nach § 60a AO beantragt werden. Bei der satzungsändernden Mitgliederversammlung sollte auf die erfolgte Vorabstimmung mit dem Finanzamt hingewiesen werden. Satzungsbestimmungen, die der Umsetzung der Mustersatzung dienen, sollten nach Abstimmung mit dem Finanzamt – womöglich zu später Stunde auf der satzungsändernden Mitgliederversammlung und „mit heißer Nadel gestrickt“ – nicht mehr abgewandelt werden.

Wir haben unsere Satzung geändert, haben aber nicht darauf geachtet, ob die Mustersatzung umgesetzt wurde. Was können wir tun?

Um sicherzustellen, dass auch nach der Satzungsänderung die gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen erfüllt sind, kann die Feststellung nach § 60a AO beim Finanzamt beantragt werden. Ansonsten ist die geänderte Satzung spätestens mit der nächsten Körperschaftsteuererklärung an das Finanzamt zu übermitteln. Die Feststellung der satzungsmäßigen Anforderungen erfolgt dann von Amts wegen.

Das Finanzamt verweigert die Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen. Was können wir tun?

Nur gemeinnützigkeitsschädliche Satzungsänderungen führen zur Aufhebung eines bereits erteilten Feststellungsbescheids und damit zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Diese wirkt auf den Zeitpunkt der Satzungsänderung zurück und kann weitreichende Folgen für den Verein haben. Sollte die Feststellung der satzungsmäßigen Anforderung aus Ihrer Sicht zu Unrecht versagt werden, kann gegen die Entscheidung des Finanzamts im Rechtsmittelverfahren vorgegangen werden.

Steuerberater Ulrich Boock
TAKE MARACKE & PARTNER



Deutsche Meisterschaften sowie Europa- und Weltmeisterschaften – Was ist als Veranstalter zu beachten?

Die Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften ist für die Vereine eine gute Gelegenheit, ihren Sport zu fördern und medienwirksam zu bewerben. Viele dieser Veranstaltungen sind von übersichtlicher Größe, so dass sie auch von kleinen und mittleren Vereinen gestemmt werden können.

Das besondere an einer Deutschen Meisterschaft ist, dass der jeweilige deutsche Spitzenfachverband der Veranstalter ist, und Vereine oder Landesverbände sich um die Ausrichtung an ihrem Heimatort bewerben können. Erhalten sie den Zuschlag, liegt die meiste organisatorische und praktische Arbeit bei ihnen. Das gleiche gilt für Europa- oder Weltmeisterschaften, bei denen der jeweilige Europa- oder Weltverband der Veranstalter ist.

Die Vereine und Landesverbände sind bei der ARAG Sportversicherung über ihren jeweiligen Landessportbund im Rahmen des Sportversicherungsvertrages des LSB versichert. Das bedeutet, dass ein Verein, wenn er z.B. eine Landesmeisterschaft ausrichtet, im Rahmen des Sportversicherungsvertrags versichert ist. Er ist jedoch nicht versichert, wenn er den Satzungsbereich seines LSB/LSV verlässt. Das ist dann der Fall, wenn er für den deutschen, Europa- oder Weltverband tätig wird.

Vorsorge mit der Veranstalter-Haftpflichtversicherung

Etliche deutsche Spitzenverbände haben bei der ARAG Sportversicherung vorgesorgt und eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung vereinbart, die ausdrücklich das Risiko des ausrichtenden Vereins einschließt. Ob das der Fall ist, kann durch einen kurzen Anruf beim Spitzenfachverband oder beim Versicherungsbüro geklärt werden.

Falls der entsprechende deutsche Verband diese Vorsorge nicht getroffen hat, oder der Verein/Verband eine Europa- oder Weltmeisterschaft ausrichtet, kann die ARAG Sportversicherung einfach und unkompliziert die notwendige Haftpflichtversicherung anbieten. Gegebenenfalls besteht noch weiterer Versicherungsbedarf, z.B. für Teilnehmer, ausländische Gäste und Helfer. Auch hier hilft Ihr Versicherungsbüro gerne weiter.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142. E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de www.arag-sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

Jetzt registrieren!

Neue Veranstaltungstermine „Steuertipps für Vereine“ in Neumünster und Eutin

- Welche Steuern betreffen Vereine?
- Was muss ein Verein als Arbeitgeber berücksichtigen?
- Wann müssen Sponsorenleistungen versteuert werden?

Im nunmehr vierten Jahr bietet das Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein die Informationsveranstaltung „Steuertipps für Vereine“ an. In knapp zweieinhalb Stunden erläutert ein vierköpfiges Expertenteam die wichtigsten vereinsrelevanten Steuerthemen. Hierzu zählen:

- Gemeinnützigkeit, Körperschaftsteuer
- Abzugsfähigkeit von Spenden und Beiträgen
- Der Verein als Arbeitgeber
- Umsatzsteuer

Nach Kurzreferaten der Experten zu diesen Themen besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Bei den Veranstaltungen ist auch Finanzministerin Monika Heinold anwesend: „Die ehrenamtliche Arbeit vieler Menschen im Verein ist sehr wertvoll für unsere Gesellschaft. Mir ist es daher wichtig zu erfahren, wo der Schuh drückt.“

Termine:

22. November 2017, 19.00 - ca. 21.15 Uhr
Galerie in der Stadthalle
Kleinflecken 1
24534 Neumünster

28. November 2017, 19.00 - ca. 21.15 Uhr
Kreisverwaltung (Ostholsteinsaal)
Lübecker Straße 41
23701 Eutin

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich unter pressestelle@fimi.landsh.de oder [0431-988-8015](tel:0431-988-8015).

Die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ steht auf der Internetseite des Finanzministeriums www.schleswig-holstein.de/fm unter Service/Publikationen zum Download zur Verfügung. Sie kann über die Pressestelle als Broschüre bestellt werden.

Stefan Arlt

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NOVEMBER-AUSGABE
DES SPORTFORUM IST DER
18. OKTOBER 2017.**

Steuertipps für Vereine



I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel: Seite 4-11: Thomas Eisenkrätzer, Stefan Arlt

Seite 12,13: SOD/Sascha Klahn, Seite 17: Malena Kittmann,

SEMESH, Seite 18,27: LSV, Seite 21-24: sjsh, Seite 26: Thomas

Eisenkrätzer, Seite 30: KSV Plön, Julia Petersen, Seite 31: Kirsten

Bröse, Seite 35: privat, Seite 36: Tamo Schwarz, Seite 37: privat

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 7. November 2017, 16-18 Uhr,
Dienstag, 5. Dezember 2017, 16-18 Uhr,
Tel.: 0431 - 99 08 1200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Mensch, ärgere Dich nicht.
Jetzt einfach vorsorgen
für mehr Spielraum im Alter.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

LOTTO ist, wo Du bist.

Jetzt online spielen!
www.otto-sh.de

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 08 00/1 372700 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein